



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

195 (21.8.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4237](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4237)

# General-Anzeiger



## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Wg. monatlich,  
Belagerungslohn 10 Wg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag R. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Verlagstaglich,  
Sonntags- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate:  
Die Zeitungs-Zeile 20 Wg.  
Die Anzeigen-Zeile 40 Wg.  
Einzel-Nummern 3 Wg.  
Doppel-Nummern 5 Wg.

### Konservative Agitation.

Wie bereits gemeldet, ist die „Freis. Ztg.“ in den Besitz eines gedruckten Circulars gelangt, in welchem der konservative Reichstagsabgeordnete v. Kölller, Landrath in Ramin, im Auftrage des Vereins zu Verbreitung konservativer Zeitschriften die aktiven Offiziere „ganz vertraulich“ auffordert, die Förderung des Zweckes des genannten Vereins theils durch die Verbreitung konservativer Zeitungen, theils auch durch unmittelbare Einsetzung von Geldbeträgen an den Schatzmeister des Vereins zu unterstützen.

Landrath v. Kölller thut dies, obgleich er weiß, daß § 49 des Reichsmilitärgesetzes allen zum aktiven Heer gehörigen Militärpersonen die Theilnahme an politischen Vereinen untersagt. Daß Herr v. Kölller seines Unrechts sich bewußt ist, beweisen die in dem Circular gestroffenen Vorlesungen, um die Einsetzung von Beiträgen seitens der Offiziere möglichst geheim zu halten. Etwas unvorsichtig ist aber auf dem Couvert, in welchem die Circulare verpackt worden sind, als Absender bezeichnet: „Premierleutnant Wolff L., Schriftführer, Invalidenhaus, Stube 89, part.“ Dieser Offizier gehört zu den Kompagnie-Offizieren des Invalidenhauses in Berlin, und gilt gleich den übrigen Offizieren des Invalidenhauses im Sinne des Militärgesetzes als aktiver Offizier. Hier wird also von einem aktiven Offizier sogar eine Dienstwohnung zum Mittelpunkt der konservativen Agitation durch Versendung von Parteilichschriften gemacht. Die Praktiken des konservativen Vereins können ja, wie die „Freis. Ztg.“ sehr richtig sagt, geradezu als mustergiltig von den Sozialisten angesehen werden, um dem Geleze ein Schnippen zu schlagen.

Die weiteren Ausführungen des Circulars richten sich gegen die sozialistischen und „die denselben nahestehenden“ fortschrittlichen Zeitungen. „Wenn überhaupt ein Konservativer eine Fortschritts-Zeitung — sei es durch Abonnement, sei es durch Inserate — bezahle, so sei das im Grunde genommen nichts wesentlich anderes, als wenn ein Volk seinem Feinde Kanonen oder Gewehre liefert; denn die Presse sei heutzutage eine Waffe.“ Ferner wird gegen die Deffinitheit des Militärgerichtsverfahrens losgezogen, bei welcher ein fortschrittlicher Vertheidiger den Vorgesetzten ungehindert vor seinen als Zuhörer anwesenden Untergebenen verunglimpfen könne, ein freundlicher Seitenblick auf Bayern, und schließlich werden Verhaltensmaßregeln bezüglich möglichst ausgiebiger Verbreitung der konservativen Presse gegeben, die als Muster gelten können.

Herr v. Kölller und sein Verein sind übrigens von der Mangelhaftigkeit der konservativen Presse so überzeugt, daß sie in dem Circular um mildere Beurtheilung derselben bitten. „Man gehe nicht schonungslos mit einem konservativen Blatte in's Gericht, wenn dasselbe auch einmal einen kleinen Fehler begeht, man behaupte nicht immer, daß die konservativen Zeitungen langweiliger seien, als die Liberalen!“ Das Circular des Herrn v. Kölller liefert den schlagendsten Beweis, daß es selbst

den höchstgestellten Elementen der konservativen Partei nicht darauf ankommt, mit ungesetzlichen Mitteln für ihre Partei zu agitieren und zu gleicher Zeit in der gehässigsten Weise gegen andere Parteien zu hetzen. Eine Partei, die sich so unmoralischer Agitationsmittel zu ihrem besseren Fortkommen bedienen muß, trägt den Todeskeim in sich. Das ist das einzig Erfreuliche an der Sache.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 20. August.

**Deutsches Reich.** Der Bau des Nordostsee-Kanals feht die deutsche Geduld sehr auf die Probe; derselbe kann erst, wie in den offiziellen „Berl. Politt. Nachr.“ gemeldet wird, nach längerer Zeit thatsächlich in Angriff genommen werden. Als Sitz der Canalcommission kommen Rendsburg und Kiel in Frage. Diese Commission wird zunächst die Einzelausarbeitung der Projekte vorzunehmen haben. Alsdann erst wird an den Grundriss gegangen. Besondere Schwierigkeiten bietet die Tracirung des Canals auf diejenigen Strecken, in welchen er durch Moorboden geführt werden muß. In noch weiterer Ferne erscheint die Juangriffnahme des Rhein-Emskanals. Bevor die unentgeltliche Hergabe des Bauteerrains seitens der Interessenten nicht erfüllt ist, können die Credits nicht flüssig gemacht und selbst die speziellen Vorarbeiten nicht in Angriff genommen werden. — Eine Zusammenkunft fürstlicher Persönlichkeiten wird dem Vernehmen nach wie im vorigen Jahre auf dem landgräflichen Schlosse zu Rumpenheim bei Hanau stattfinden. Und zwar werden, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, wieder eine große Zahl „hoher und höchster Herrschaften“ sich dort gegen Ende dieses oder Anfang des nächsten Monats ein Rendezvous geben. Unter Anderen werden erwartet: Der König und die Königin von Dänemark, der König von Griechenland, Prinz und Prinzessin von Wales, der Herzog und die Herzogin von Nassau, die Mitglieder der landgräflich hessischen Familie u. s. w. Diese Entree braucht indessen die politische Welt nicht in Aethem zu versetzen, denn sie ist sehr harmloser Natur und hat nur die „Gemüthlichkeit“ zum Zweck.

**Frankreich.** Die Einrichtung des Luftschiff-fahrtsdienstes im französischen Heere ist nunmehr als vollendet anzusehen. Die gegenwärtig in Calais bestehende Anstalt erhält den Titel: Zentralanstalt für Militärluftschiffahrt. Sie umfaßt eine Werkstätte für Studien und Versuche, ein Arsenal für Erbauung von Ballons und eine Luftschiffahrtsschule. Derselben ist ein besonderes Personal zugetheilt. Bei den Regimenterschulen der Genieregimenter sowie in verschiedenen vom Kriegsminister zu bestimmenden Orten werden Luftschiffahrtsparks errichtet. Einer Kompagnie jedes der 4 Genieregimenter wird der Dienst der Militärluftschiffahrt besonders überwiesen. Die allgemeine Leitung des Militärluftschiffahrtsdienstes sowie die unmittelbare Leitung

der Zentralanstalt werden dem Stabe des Kriegsministeriums übertragen.

**Asien.** Aus Kanton schreibt man der „New-York Tribune“, daß sich der Chinesen eine tiefe und weitgehende Erbitterung über die ihren Landesleuten in Amerika zugefügten Gewaltthaten bemächtigt hat. Chinesen, in China lebende Ausländer, Amerikaner und Europäer sind alle der gleichen Meinung, daß die Nationallehre Amerikas bestet wurde, indem es sich weigerte, gerechte Schadenersatzansprüche gelten zu lassen. Die Haltung der Bundesregierung in Washington schädigt die amerikanischen Interessen in China empfindlich. Engländer und Deutsche, welche Letztere bedeutenden Einfluß gewonnen haben, ergreifen die Gelegenheit, den bisher in amerikanischen Händen befindlichen Handel an sich zu reißen.

**Orient.** Aus Tabriz wird der „Daily News“ unterm 15. ds. gemeldet: Zwischen den Persern und den aufständischen Mangur-Kurden in Lashan haben heftige Kämpfe stattgefunden. Die Manguren verloren 84 Mann und suchten eine Zuflucht in der Türkei. Nach Mittheilungen aus Durumta überschritten starke Abtheilungen türkischer Kurden die Grenze und plünderten die Grenzdistrikte. Persien hat die Türkei aufgefordert, diesen periodischen Einfällen ein Ende zu setzen und die Insurgenten nicht zu beherbergen.

### Deutsches Reich.

**Berlin.** Eine Münchener Korrespondenz der „Erbf. Ztg.“, welche sich mit sozialdemokratischen Stimmungsbildern nach dem Freiburger Prozeß beschäftigt, will wissen, daß sich nach Wiederzusammentritt des Reichstages die sozialdemokratische Fraktion öffentlich und formell als Leitung der sozialdemokratischen Partei in Deutschland deklarieren wolle, die ihre Akte und Direktiven an die Genossen durch von Zeit zu Zeit erscheinende Flugblätter, gezeichnet von sämtlichen Abgeordneten, kundgeben würde; auf diese Weise könnte, so glaubt man, die behauptete „geheime Verbindung“ am deutlichsten widerlegt werden. Diese Nachricht bedarf jedenfalls nicht minder der Bestätigung wie diejenige der „Nationalzeitung“, daß augenblicklich für die im Freiburger Prozeß Verurtheilten in den Kreisen der Sozialdemokratie gesammelt werde.

**Russland.** Nach dem Krasauer Gas müssen in Russisch-Polen beschäftigte deutsche Arbeiter, auch wenn sie im Besitze vorchriftsmäßiger Auslandspässe sich befinden, nach ömonatlichem Aufenthalt im russischen Landegebiete bei den russischen Verwaltungsbehörden die Genehmigung zu weiterem Aufenthalte erwirken. Versäumen sie dies zu thun, so werden sie mit einer Geldstrafe von 25 Rubeln belegt, welcher Betrag bei weiterer Verabstümung des betr. Gefuchtes zunächst verdoppelt, dann verdreifacht wird. Wenn die betreffenden Arbeiter trotz dreimaliger Bestrafung noch nicht in den Besitz der Aufenthaltskarte — Ruskiy wid — gelangt sind, so

### Ferilleton.

— Wenn die Guckkraft, welche bisher die Kaiser-Schiffen Ludwig II. bewährt haben, auch ferner anhält, dann dürfte die Millionen-schuld des unglücklichen Königs bald wesentlich verringert sein. An den Ufern des Oberrheins, denen wegen ihrer „gähnenden Langeweile“ bisher die Touristen schon auswichen, wimmelt es jetzt von Schaustreitern aus aller Herren Länder; das Dampfgeschiff vermag jetzt die einheimischen und die exotischen Doherten, Durchlauchten, Grafen und Reichs-Adeligen, die zahllosen Durchschneidenden, welche nach dem Königschlösse auf der Insel Herrenwörth pilgern, nicht zu fassen. Stundenlang warten die Nachschiffe oft auf den Eintritt, weil wegen des Tiefenabdranges die Rassen wiederholt geschlossen werden müssen. An Sonn- und Feiertagen beträgt die „Einnahme“ auf Herrenschiffen allein durchschnittlich 1500 Mark und auch die Schlösser Linderhof und Neuschwanstein, welche wegen ihrer hohen Lage an die Lungen und Beine der Besucher ganz impetinenten Anforderungen stellen, weisen einen ganz respektablen „Kassenertrag“ auf. Dieser Erfolg einer klugen Spekulation beweist wieder deutlich, daß der Mensch nie versagen soll. Das Land hat allen Grund, sich über die Art, wie die den Sädel des Steuerzahlers arg bedrückende Last der Tilgung der Millionen-schuld Ludwig II. auf die europäische Neugierde gewälzt wurde, zu freuen; denn über die Frage, wer eigentlich — Mangel dieser Neugiersteuer-Einkünfte, die im Laufe der Jahre hoffentlich recht stark anwachsen werden — die Schulden Königs Ludwig II. zu zahlen hätte, sind die Juristen noch lange nicht einig. Die verbreitete Meinung ist die, daß das Vermögen des irrthümlichen Königs Otto hierzu nicht verwendet werden darf.

— Vom **Afrika-reisenden Dr. Dolub** sind nach langer Pause wieder ausführliche Mittheilungen nach Wien gelangt. Das erste Schreiben ist vom 26. Februar, das letzte vom 7. Mai datirt. Während dieser Zeit hat sich Dr. Dolub im Veschno-Thale aufgehalten, welches sich acht englische Meilen südlich von der Vereinigungsstelle der Flüsse Bambei und Tichobi befindet. Dr. Dolub hat schwere Zeiten durchgemacht: er selbst erkrankte gefährlich am Fieber, von dem

auch seine ganze Begleitung ergriffen wurde. Am besten kam Dr. Dolub's Frau davon, welche nur leicht erkrankte und baldigt wieder genes. Dr. Dolub litt monatelang an heftigen Fieberanfällen, von seinen Dienern waren Spiere und Galuschka bedenklich erkrankt. Diese Erkrankungen bildeten auch den Grund, daß Dr. Dolub bisher die Reise in das Nord-Bambesithal nicht antreten konnte. Dr. Dolub hat mit den Bambei-Däwplingen Verträge abgeschlossen, welche ihm den freien Durchzug durch ihr Gebiet sichern. Er hat bereits neun Kisten Sammlungen in die Heimath geschickt, welche bis jetzt aber nicht alle angelangt zu sein scheinen. Eine derselben enthält wertvolle Buchmangravidnungen der ältesten Form auf Vögeln. Ein Schreiben vom 14. April ist aus der Handels- und Missionsstadt Wanda-ma-Teika datirt, wohin Dolub zu Sammlungswecken einen Ausflug unternahm. Dr. Dolub theilt darin mit, daß er den fränklichsten seiner Leute, Galuschka, mit einer Sendung von circa 50 Kisten heimzulandern gedenke, wodurch dann seine weitere Expedition wesentlich erleichtert sein würde. — Untere Lage. Schreibt er einige Tage später, gleich augenblicklich einem Feldlazareth; wir sind alle krank. Dabei fehlt es uns — mit Ausnahme der Nahrung — an allem Nöthigen. Mein Schindvorrath neigt sich zu Ende, auch mein zweites Fiebermittel Tinctura acaniti napelli, und ich habe nichts, um es zu ersetzen. . . . In dem Schreiben vom 26. April heißt es: Heute verpöarte man in dem Voillard-Blockley-Bezirk, wo wir auch wohnen, ein Erdbeben. Wir verspüren hier einen wellenförmigen Stoß und ein vorübergehendes donnerähnliches Geräusch. — Von meinen Tagebüchern habe ich bereits eines abgeschlossen, welches ich demnächst heimsende. Ich habe ungemein werthvolle und reichhaltige naturwissenschaftliche Notizen darin verzeichnet. — Von Bambei nordwärts wird die Reiseroute mit täglichen Aufnahmen verzeichnet. Aus Mangel an Trägern werde ich nun die Sammlungen beschränken, dafür desto mehr Zeichnungen aufnehmen. — Dr. Dolub schließt seine Briefe mit der Mittheilung, daß er in wenigen Tagen seine große Tour nordwärts vom Bambei fortsetzen werde.

— Das Herz Ludwig's des Zweiten, über dessen Ueberführung nach Alt-Deiting wir bereits berichtet haben,

wurde bereits von dem amnesten Arzte zuerst in eine zinnene Kapzel gebracht, dieselbe wurde verbleit und das Ganze kam dann in das silberne Gefäß. Die „Heilige Kapelle“ ist von keinem Umfange und fast kaum zweihundert Menschen. Es ist ein dunkler Raum, in welchem bei Tag und Nacht sieben große silberne Lampen brennen, deren eine besonders kostbar ist, welche von Papst Pius IX. gestiftet wurde. Jeden Morgen findet hier ein Choral-Ami stat, wofür ein eigener Sängerkhorz engagirt ist. Von früh 4 Uhr bis Abends 8, oft auch 9 Uhr, und besonders im Sommer, ist die „Heilige Kapelle“ von frommen Betern gefüllt. Pilgergesänge, Marienlieder wechseln mit Visionen und hallenden Stöhnen ab. Fremde, auch Weltkinder fühlen sich hier von einem eigenen, mystischen Gefühle übermanni, während die Eingeborenen freilich, denen das Wunder zur Alltäglichkeit geworden, mehr abgestumpft und sogar recht indifferent sich zeigen — eine Erscheinung, die man übrigens in allen Wallfahrtsorten machen kann. In der St. Peterskapelle ruhen in goldenen, mit Steinen reich besetzten Oefenforien die Herzen der Könige Mar Josef I., Ludwig I. und Maximilian II. von Bayern.

— Es ist der **Stich der Sauregurenzeit**, daß die schönsten Sensationsnachrichten meist hinterher widerrufen werden müssen. Auch die Nachricht von dem Komiker Tancred Milone, von dem längst gemeldet worden war, daß er sich während einer Vorstellung im Theater zu Casale in Piemont selbst erschossen habe, weil er vom Publikum ausgepöffen worden sei, zeigt sich jetzt als ein schlechter „Witz“ des Lokalblättchens „Il Monferrino“. Die „Verseueranga“ schreibt darüber: Es wurde am Donnerstag der verfloffenen Woche im gedachten Theater eine Benefiz-Vorstellung gegeben. Milone spielte die Rolle „Monfieur Krit-Kral's“, eines ungeschickten Prestidigitators, der bei seiner ersten Vorstellung von dem aus Schauspielern der Truppe selbst gebildeten Publikum ausgepöffen wird und sich aus Schmerz darüber hinter die Coulissen begibt und mit einem Pistolen-schuß das Leben nimmt, wie es in seiner Rolle liegt.

— **Zum Beginn der Sabatsion.** „Denke Dir, mein Frau muß nach Karlsbad.“ — „Ist sie denn leberleidend?“ — „Sie nicht, aber ihr Cousin, der Oberstleutnant.“



in erster Linie für das Auge bestimmt und kann ein Bild für ihren praktischen Werth nicht gewonnen werden. Dem Komité deshalb einen Vorwurf zu machen, wäre ungerecht, sondern lediglich die Aussteller selbst trifft die Schuld und mag dies auch in vielen Fällen die Ursache sein, daß solche ihre Rechnung bei den Ausstellungen nicht finden. Die ganz entgegengegesetzte Praxis verfolgt wieder ein anderer Theil der Aussteller, aber in einer Weise, die unsern Beifall gleichfalls nicht finden kann. Es sind dies die sogenannten Provisionsaussteller, die man überall, habe die Ausstellung einen Zweck, welchen sie wolle, finden kann, die die Gelegenheit wahrnehmen, ihre Waare, von oft sehr zweifelhaftem Werth, auf oft recht zudringliche Art und Weise an den Mann zu bringen. Solche Aussteller haben sich auch in Karlsruhe eingefunden. In einer Weise, die lebhaft an Marktstrolche erinnert, preisen sie ihre Objekte, die in der Regel weder neu noch praktisch sind, als Unvergleichliches, Unvergleichliches, Jange, Schraubenschlüssel, Korkzieher, Kreisel, ja Weisheit u. an und verkaufen solche — zu Ausstellungspreisen. Der Erwerb solcher Gegenstände findet sich nach kurzer Zeit, daß er zum Mindesten getrübt wurde und das Ding den praktischen Werth, der ihm unterliegt war, noch lange nicht besitzt. Es wäre für die Remonstration einer Ausstellung jedenfalls besser, wenn man derartige Aussteller mit ihren oft sehr zweifelhaften Gegenständen abweisen würde. Dies vorausgesetzt, können wir den Handwerkerstand und allen, die an praktischen Haushaltungsgegenständen Interesse haben, den Besuch dieser Spezialausstellung, die, weil nicht sehr groß, leichter zu übersehen ist, und doch jedem Besucher interessante Gegenstände in reichem Maße bietet, nur empfehlen und werden wir auf Einzelheiten und Einzelleistungen zurückkommen.

**Aus Ludwigshafen** wird uns unter'm Geftigen geschrieben: Dienstag den 7. September, Nachmittags 3 Uhr, findet der rothe Rosen-Prozess gegen Ehrhart und Genossen vor der Frankenthaler Strafkammer statt. Von Interesse dürfte dabei sein, daß auch eine Anzahl biederer hiesiger Bürger als Zeugen geladen sind, die sich wirklich über die rothen Mädchen geäußert haben sollen. Wir sind gespannt auf den Ausgang dieser furchtbaren Begebenheit.

**Aus der Pfalz, 20. August.** Die Ziehung der St. Ingberter Kirchenbau-Lotterie ist abermals auf den 12. October verschoben worden. — Der Bürgermeister und der Adjunkt von Wuzingen haben aus bis jetzt noch unbekanntem Grunde ihre Aemter niedergelegt. — Aus der Station Kaltenbach bei Birmanien fiel eine Frau, die eine Verwandte nach der Bahn begleitet hat, von ihrem Fuhrwerk und verlegte sich so sehr am Kopf, daß sie noch am Abend starb. — Wegen Ueberschuldung wurden auf den Kohlengruben Friedrichsthal und Maybach bei St. Ingbert tageweis die Arbeiter eingestellt. — In Langweil brannten zwei Häuser nebst den dazu gehörenden Deconomegebäuden nieder.

Sportsnachrichten.

Uebensport.

**Wiener-Neustadt.** Sonntag Vormittag unternahm der 20 Jahre alte Johann Schredl mit zwei Damen und einem Herrn einen Ausflug auf den Schneeberg und rutschte durch Unvorsichtigkeit einige Klaster tief hinab. Die zugezogenen Verletzungen sind nicht sehr bedeutend.

**Gaming.** Wie wir schon berichtet, werden hier zwei Damen, die in Begleitung eines Herrn einen Ausflug auf den Oetzer vornahmen, vermisst. Trotz eifrigem Suchen hat man noch keine Spur der drei Touristen.

**Klagenfurt, 17. Aug.** In der vorigen Woche wurde nächst dem Mollathaler Tauerübergang ein männlicher Leichnam im Schnee gefunden. Aus einem aufgefundenen Wanderbuche wurde entziffert, daß der Verunglückte Johann Knoll heiße und 1866 in Waldenkirchen geboren wurde. Der Leichnam dürfte schon mehrere Jahre an der Stelle, wo man ihn jetzt fand, gelegen sein.

Kolkausport.

**Berlin.** Am 7. August fand im hiesigen Stating-Rink ein Pokistwettbewerb statt, das bei gutem Wetter rechtliches bot. Dieser Sport wurde in den letzten Jahren so sehr vernachlässigt, daß man so viel als nichts mehr von ihm hört.

**Frankfurt a. M.** Der Verein für Hebung der Werbezeitung theilt mit, daß zur Bereicherung des Programms für die Trabrennen am 11. und 12. September noch ein Bayern-Trabreiten und ein Fialer-Fahren aufgeschrieben worden ist, und bitten in dem letzteren nur Pferde welche in den Fialern gehen, gesehen werden.

Gerichtszeitung.

**Mannheim, 19. Aug. (Kerzen-Strafkammer.)** Vorsitzender Herr Landgerichtsrath Maurer. Vertreter der Großh. Staatsbehörde Herr Reichensperger Dr. Schneider. Zur Verhandlung kamen folgende Fälle.

1. Das hiesige Schöffengericht erkannte gegen die beiden hiesigen Kaufleute Johann Kdael und Georg Haneisen Geldstrafen von je 3 Mark event. 1 Tag Gefängnis, weil sie sich der Uebertretung des § 300 Ziffer 10 des R.-St.-G.-B. schuldig gemacht hätten. Mit der von ihnen gegen dieses Urtheil eingelegten Berufung werden beide Angeklagten kostenpflichtig abgewiesen.

2. Gebrüder Klein (Inhaber der Firma die Herren Samuel Klein, sowie Samuel und Sigmund Dellheim als Privatbeleidigungskläger gegen Abol's Bahn, sowie Sigmund Henschelmer, Ersterer Redakteur und Letzterer Verleger der „Neuen Badischen Landeszeitung“ als Beklagte. Der Anklage liegt folgender Thatbestand zu Grunde: In der Nummer 435 ihres Blattes brachten die Angeklagten voriges Jahr eine Notiz, welche betraute, daß die Inhaber der hiesigen Firma, amtsichts ihres beharrlichen Bankrotts die Geschäftsbücher beiseite hätten und deshalb verhaftet worden seien. Am nächsten Tag wurde dann die Sache dahin rectifizirt, daß es sich nicht um die Beiseitigung der Bücher, sondern aber um einen, genannter Firma zur Last gelegten Verzug handle. Beide Behauptungen erscheinen jedoch dem Schöffengericht als unwahr und so verurtheilte es jeden der Angeklagten zu Geldstrafen von je 20 M. Sie gegen Berufung ein, doch erfolgt die Urtheilsverurteilung erst morgen.

3. Johann Eberle von Wollstadt wegen Diebstahls — Berufung. Der nicht erschienene Berufungskläger wird unter Verfallung in die Kosten auch in dieser Instanz abgewiesen.

4. Pöhl, Grimm von hier, welcher zuerst als Schlosser in einer Fabrik und zuletzt als Arbeiter bei der Bahn angestellt war, wurde vom Schöffengericht zu zwei Wochen Gefängnis verurtheilt, weil es als erwiesen anmah, daß sich derselbe 3 Schraubenschlüssel rechtswidrig angeeignet und außerdem eine Anzahl Reittüchlein von Schellenwägen losgerissen und an sich genommen hat. Seine durch Dr. Dühringheimer eingelegte Berufung hat den Erfolg kostenloser Freisprechung.

5. Das Schwurgericht Schöffengericht verurtheilte die Ehefrau des Heinrich Fußner von da wegen Entwendung eines Kinderkleidens zu fünf Tagen Gefängnis. Sie legt sich ebenfalls Berufung ein und wird ebenfalls kostenlos freigesprochen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 19. Aug. Ueber die Anwendung des Sozialistengesetzes bezüglich der sozialdemokratischen Druckschriften und Vereine sind in einer solchen bei Carl Heymann erschienenen, vom Polizeisekretär Kropp im amtlichen Auftrage verfaßten Broschüre folgende interessante Angaben enthalten: Seit Erlaß des Sozialistengesetzes bis zum 1. Juni d. J. sind durch Bekanntmachung im „Reichsanzeiger“ 948 Druckschriften verboten, 246 Vereine geschlossen worden. Von den verbotenen Druckschriften gehören 792 der Kategorie der Broschüren, Flugblätter u. an, während 83 in Deutschland und 41 im Auslande erscheinende Zeitungen unterdrückt wurden, außerdem wurden 32 einzelne Nummern verschiedener Zeitungen auf Grund des Sozialistengesetzes konfisziert. — In den verbotenen Vereinen, welche zusammen an 137 Orten ihren Sitz hatten, gehören ihrer Art nach 17 über ganz Deutschland verbreiteten Zweigverbänden und 18 einzelnen Mitgliedschaften derselben an, 3 waren Centralkassen, 100 Arbeiter- und Wahlvereine, 15 Mitgliedschaften der sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands, 7 Fachvereine und 86 gesellige Vereine.

Berlin, 19. Aug. Den Berliner „Politischen Nachrichten“ zufolge wird auch die Reichsfinanzverwaltung für neu zu begebende Anleihen zu dreieinhalbprozentigem Zinsfuß übergehen. Die Ausgabe dementsprechender Schuldscheine steht in Kürze bevor.

Potsdam, 19. Aug. Dem Ablerchießen des Offizierskorps des 1. Garderegiments im Katharinenholz wohnten bei: das Kaiserpaar, das Kronprinzenpaar mit seinen Töchtern. Der Kaiser und das Kronprinzenpaar beifolgende sich einige Male persönlich am Schießen. Den Ehrenpreis der Kaiserin erhielt Lieutenant Malshahn. Die Kaiserin lehrte gegen 6 Uhr, der Kaiser erst um halb acht Uhr nach Babelsberg zurück.

Heb, 19. Aug. Der Großherzog von Baden ist heute Abend hier eingetroffen, um während der nächsten Tage Truppen-Besichtigungen vorzunehmen.

Münster a. St., 19. August. Ein bei Oberstein todt aufgefundenes Mädchen ist laut Sektionsbefund zuerst vergewaltigt und dann durch Zertrümmerung des Hirnschädels ermordet worden. Als der That verdächtig wurde ein junger in Oberstein beschäftigter Arbeiter, Jakob Schindler, verhaftet.

Wien, 19. August. Kaiser Franz Joseph hat mit dem heutigen Tage sein 56. Lebensjahr zurückgelegt. Die Blätter aller Parteien, die sich sonst so unversöhnlich in den Haaren liegen, wetteiferten in dem Bestreben, dem Landesherren ihre Glückwünsche darzubringen, die diesmal einen unverkennbar herzlicheren Charakter trugen wie in den vorausgegangenen Jahren.

Wien, 19. August. (Cholerabericht.) Von gestern bis heute Mittag erkrankten, resp. starben in Oestreich 10/3, in Jütien 11/0 Personen.

Zernath, 19. August. Von vorgestern auf dem Watterpörne durch Schneetreiben überfahren 5 Personen wurde der Deutsch-Engländer Burkhardt unterhalb der Spitze todt, sein Schwager aus England oberhalb des sogenannten Sattels äußerst erkräftert aufgefunden. Beide hatten, bevor sie sich trennten, ihr Testament niedergeschrieben und in eine Felsenspalte gesteckt, wo dasselbe aufgefunden wurde.

Rom, 19. Aug. Gestern wurde zwischen dem Staatssekretär Jacobini und einem montenegrinischen Bevollmächtigten die Konvention zum Schutz der katholischen Montenegro's abgeschlossen.

Rom, 19. August. Den bevorstehenden Namenstag des Papstes begehen diesmal die Jesuiten besonders feierlich in der Ignazio-Kirche. Eine Jesuiten-Deputation begibt sich zum Papste, um ihn zu beglückwünschen. Dies ist der Dank des Ordens für das letzte Breve.

London, 19. August. Die heute verlesene Thronrede enthält keinerlei Bemerkung über die auswärtige Politik. Dieselbe hebt im Wesentlichen hervor, daß das Resultat der jüngsten Wahlen die vom letzten Parlament in Betreff Irlands getroffene Entscheidung bestätigt habe. Die Regierung werde das Budget sowie die bereits von dem vorigen Kabinete eingebrachten Vorlagen dem Parlamente unterbreiten. Da das Kabinete zu einer Zeit zusammengetreten, die sonst gewöhnlich für die Ferien reservirt sei, werde die Regierung sich auf solche Vorlagen beschränken, welche für die Fortführung des öffentlichen Dienstes während des Restes des Finanzjahres unentbehrlich seien.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

**Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.**  
In Ladung in Rotterdam:  
Schleppschiff „Mannheim 16“, Schiffer B. Moternus.  
„Mannheim 20“, „B. Reich.“  
„Frieda“, „H. Schmitt.“  
„Vater Rhein“, „Frit. Walter.“  
„König Karl von Württemberg“, „H. Schmitt.“  
In Rotterdam: Tögl. via Rotterdam vermittelt Schraubendampfer.  
In Ladung in Mannheim:  
Schleppschiff „Mannheim 14“, Schiffer G. Staab.  
Unterwegs:  
Schleppschiff „Mannheim 15“, Schiffer B. Michel, passirte am 18. August Coblenz.  
Abgefahren:  
am 19. Aug. von Rotterdam:  
Schleppschiff „Mannheim 25“, Schiffer A. Weinheimer.  
Angelommen in Rotterdam am 17. August:  
Schleppschiff „Mannheim 5“, Schiffer B. Dumont.  
„Mannheim 13“, „H. Schmitt.“  
Angelommen in Mannheim am 18. August:  
Schleppschiff „Mannheim 23“, Schiffer J. Linewitz.  
Mannheim, den 19. August, 1886.  
Die Direktion.

**Rheinhafen (Hafenmeisterei I):**  
Am 19. August sind angekommen:  
Dampfschiff „Willen I“, Kapl. Wagnard, von Rotterdam.  
„Schiller“, Kapl. Karbach, von Köln.  
„Germania“, Kapl. Weisenfeld, von Köln.

Neuer Hafen (Hafenmeisterei II):

Am 19. August sind angekommen:  
Schiff „Brügge“, Schiffer J. A. Hainlein, von Antwerpen.  
„Germania“, Schiffer R. Hoff, von Rotterdam.  
„Mathilde“, Schiffer S. Terjung, von Duisburg.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein	Datum	Stand	Emmerich	Datum	Stand	
Konstanz	18. Aug.	4.04	18. Aug.	1.70	0.00	
Köhl	18. "	3.01	Nymwegen	18. "	8.46	0.01
Maxau	18. "	4.34	Arnhem	18. "	3.80	0.04
Germersheim	20. "	4.41	Neckar			
Mannheim	19. "	1.53	Hellbronn	19. "	0.75	
Maibr.			Eberbach			
Biebrich			Mannheim	20. "	4.59	
Caub			Main			
Coblentz	19. "	2.41	Würzburg			
Köln	19. "	2.35	Frankfurt	19. "	0.18	
Bilsdorf	19. "	2.43	Mosel			
Duisburg	19. "	1.73	Trier	19. "	0.45	0.00
Ruhrort	19. "	1.88				

Mannheimer Getreide-Börse.

Mannheim, 19. August 1886.  
per 100 Kilo

Weizen, Pfläzer	18.75—19.00	Kerns	19.00—00.00			
„ Russ. Saxanah 17.05—19.50		Kohlreps, deutscher	00.00—00.00			
„ Am. Winterw. 00.00—00.00		„ Ungarischer	00.00—00.00			
„ La Plata 19.00—00.00		„ ind. Bombay	21.00—00.00			
„ Spring 00.00—00.00		Bohnen	18.50—00.00			
„ Californier 00.00—00.00		Linssen	00.00—00.00			
„ Taganrog 17.25—00.00		Wicken	15.00—15.50			
Roggen, Pfläzer	15.00—00.00	Kleensamen, I. deutsch	—			
„ Russischer	14.00—00.00	„ II. deutsch	—			
„ Französischer	00.00—00.00	„ Luzern	—			
„ Preussischer	14.25—00.00	„ Provencer	—			
Gerste, hiesige	02.50—00.00	„ Epavante	—			
„ Pfläzer	12.75—14.50	Leinöl, incl. in Part.	51—			
„ Ungarische	09.00—00.00	„ Passwaize	52—			
Hafer, Badischer	13.00—13.50	Rüböl, incl. in Part.	49—			
„ Württ. Alp.	14.00—00.00	„ Passwaize	50—			
„ Russischer	00.00—00.00	Petroleum, Wapl./Typow.	32—			
Mais, Amerik. Mixed	11.75—00.00	„ Passwaize	32.50			
„ Donau	11.50—11.75	Braunteein 100 Pct.	35.00—00.00			
Weizenmehl		Nr. 0	1	2	3	4
		29.50	27.00	25.50	24.00	20.00

Tendenz: Weizen sehr fest, Roggen fest, Gerste noch wenig, Hafer flau.

Mannheim, 19. Aug. (Vielmarktmarkt) Neues Rothkraut deutsche per Kopf 15 bis 20 Pfg. Holland. 60 bis 80 Pfg. Weisskraut 15 bis 20 Pfg. im Hundert 0 bis 0 Mk. Wirsing 8 bis 10 Pfg. Blumenkohl 30 bis 40 Pfg. Kopfsalat 2 bis 5 Pfg. Endivien 6 bis 8 Pfg. Meerrettige Kopf 10 bis 15 Pfg. Lench per Stengel 2 bis 3 Pfg. Roth-Küben per Stück 1 bis 3 Pfg. Weiss-Küben 0 bis 0 Pfg. Kartoffeln per Ctr. 1.50 2 Mk. do. weisse amerik. 2 Mk. per Mässh. Bohnen 25 bis 30 Pfg. per Port. 0— bis 0 Pfg. per Tuch 5 bis 6 Mk. Gurken pr. Stk. 10 bis 15 Pfg. Molkereis pr. Stück 18 bis 24 Pfg. Hanfkasse per Stück 3 bis 0 Pfg. Butter per Pfund 1.10 bis 1.20 Mk. Ballenbutter 1 Mk. Eier per Stück 5 bis 7 Pfg. Aepfel per Ctr. 8 bis 9 Mk. Anserleonen per Stück 1 bis 3 Pfg. Birnen per Ctr. 7 bis 10 Mk. Anserleonen per Stück 1 bis 4 Pfg. Kohlrabi per Stück 3 bis 5 Pfg. Nüsse per Viertel 4 bis 8 Pfg. Röstliche per Stück 2 bis 3 Pfg. Gelbe Rüben per Geb. 2 bis 4 Pfg. Pflückbohnen per Port. 20 bis 30 Pfg. Heidelbohnen per Schoppen 5 bis 6 Pfg. Erdbeeren per Schoppen 20 Pfg. Frühbirnen per Stück 1 bis 2 Pfg. Aprikosen per Stück 1 bis 2 Pfg. Aepfel per Stück 2 Pfg. Pfäumen per Viertel 8 bis 10 Pfg. Reinsandlen per Viertel 12 Pfg. Einmschgurken per Hund. 30 bis 40 Pfg. Pflückbohne per Stück 15 bis 20 Pfg.

Magere Gänse 2—4 Mk. Hahnen 1.50—2 Mk. Enten 1.50 bis 2 Mk. ette Gänse per Stück 0 bis 0 Mk., geschlachtete Zickeln per Stück 1— bis — Mk.

Fisch-Markt: Hecht per Pfund 1.20 bis 1.30 Mk. Karpfen 60 bis 1.10 Mk. Barben 60 bis 70 Pfg. Barsche 70 bis 80 Pfg. Aal 1.10 bis 1.20 Mk. Schleie 80 Pfg. Backfisch (Weinische) 25 bis 30 Pfg.

Brod-Preise: Brod 1 Sorte 4 Pfd. 32 Pfg. 2 Sorte 32 bis 34 Pfg. Pfläzer Kornbrot 4 Pfund 44 Pfg. 2 Pfund 44 Pfg. 1 Pfund 44 Pfg.

Fleisch-Preise: Pa. Rindfleisch per Pfund 60 Pfg. Kalbfleisch 60 Pfg. Schweinefleisch 65 Pfg. Büffelfleisch 70 Pfg. Gansfleisch 70 Pfg. Schmalz 60 Pfg. Hammelfleisch 75 Pfg. Kalbfleisch 60 Pfg. Pferdefleisch 60 bis 25 Pfg. Ziegenfleisch 45 Pfg. Prima Ochsenfleisch 70 Pfg.

Heu- und Stroh-Preise: Kleehaus per Ctr. 2.50 Mk. Wiesenheu 2—3 Mk. Kornstroh per Geb. 60 Pfg. Gerstenstroh per Geb. 60 Pfg. Spanferkel per Paar 60 bis 80 Mk., Läuferschweine per Paar 60 bis 80 Mk.

**aa. Mannheim, 15. August. (Submissionen.)**  
Karlsruhe. Generaldirektion der Großh. Bad. Staatsbahnen. Erd-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Chausseur- und Beichottungsarbeiten für die Bahnhöfe Sedach-Waldern, 798360 Mark. Termin 23. August. Bedingungen auf dem Eisenbahn-Bureau Buzhen.

Mannheim. Architekt Smreker. Hochbauten für die Bumpstation des Wasserwerks in Mannheim. Termin 30. August. Bedingungen auf dem Baubüro des Wasserwerks Mannheim O 7 10d.

Berlin, 19. Aug. Weizen Sept.-Okt. 161.50 Nov.-Dec. 164.25, Roggen Sept.-Okt. 130.50, Nov.-Dec. 132.25, Hafer loco 43.25, April-Mai 43.50, Spiritus loco 23.90, Nov.-Dec. 23.10, Hafer Aug. 124.—, Sept.-Okt. 115.50, Weizenmehl 0 loco 90.—, dito 95, 21.—, Roggenmehl 0 loco 17.50.

Paris, 19. Aug. Zucker Aug. 32.50, Okt. 32.50, Nov. 32.50, Dec. 32.50, Korn- und Zucker axel. von 98 pCt. 20.50—20.90.

Bremen, 19. Aug. Petroleum loco 6.20, Schmalz (Wilcox) loco unverzollt 30.75.

Cöln, 19. Aug. Weizen hiesiger 18.20 Roggen hiesiger 14.50, Hafer loco 14.—, Rüböl loco 23.—.

Pest, 19. Aug. Hafer-Waizen 8.60 G. 00.00, B. Mai-Juni-Mais 9.10 G.—, B. Juli-Aug.-Mais — G.—, B. —.

Maars, 19. Aug. Kaffee per Juli 54.50, per August 54.20.

Antwerpen, 19. Aug. Petroleum loco 15.90, Sept.-Dec. 15.70, Rüböl-Zucker loco 27.4; Schmalz 27.—87.4.

London, 19. Aug. Zucker träge; Rübölzucker 11 sh. 1 1/2 p. Kaffee Ceylon und Guatemala auf der Auction 1 sh. theurer. Thee und Indurag, Hauf fest, 575 sh.

Effectensocietät.

Frankfurt, 18. Aug. 6 1/2 Uhr. Credit, 227.1/2, 1/2, 3/4, Staatsbahn 154.4—155, Galizier 154, Diskont-Kommandit 109.10, Gottfried 101.80, Ungar. Goldrente 88.10—85, 1880er Russen 89.20, Spanier 61.55—60, Egyptian, 74.60, Italiener 100.80.

Tendenz: Ohne Umsatz.

Amerikanische Produkten-Märkte

Schlusscourse vom 18. August  
mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Monat	New-York			Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Weizen	Mais	Schmalz
August	89	32	—	79 1/2	47 1/2	7.25 1/2
September	89 1/2	32	7.25	8.20	29 1/2	7.25 1/2
Oktober	91 1/2	32 1/2	7.15	8.35	31 1/2	6.85
November	92 1/2	33 1/2	7.15	8.20	31 1/2	6.85
Dezember	94 1/2	—	7.11	8.25	34 1/2	—
Januar	95 1/2	—	—	8.40	—	—
Februar	—	—	—	8.40	—	—
März	—	—	—	8.45	—	—
April	—	—	—	—	—	—
Mai	1.01	—	—	—	50	—
Juni	—	—	—	—	—	—
Juli	—	—	—	—	—	—

Tendenz: Weizen: höher, Mais: unverändert, Schmalz: unverändert, Caffee: höher.

Verloofungen.

**Anleihe der Stadt Pils vom Jahre 1863.**  
Ziehung am 14. August. Nr. 52563 Fr. 25000, Nr. 28337 Fr. 1000, Nr. 27229 Fr. 1000.

**Brennische 3 1/2 pCt. 100 Thaler-Lose von 1855.**  
Die nächste Ziehung findet am 15. September statt. Wegen den Coursverlust von ca. 85 Mark pro Stück bei der Ausloofung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 12 Mk. pro Stück.

Verantwortlich:

Für den politischen Theil und das Heilseton: Aug. Maier.  
Für den lokalen und den übrigen Theil: F. Frey.  
Für den Ankamen- und Inseratentheil: F. H. Marie.  
Notationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei, Gmündlich in Mannheim.

# Neckarauer Kirchweih-Fest.



## Gasthaus „zum Eichbaum.“

Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August 1886

### gutbesetzte Tanzmusik

bei Verabreichung von vorzüglichen Speisen und Getränken, wozu ergebenst einladet

Ph. Rathgeber. 8067

**Ortsverband deutscher Gewerksvereine.**

Sonntag, 21. August, Abends 8 1/2 Uhr

### Bersammlung

des **Ortsvereins der Maschinenbauer**

im Lokal zum gold. Falken.

Sonntag, 21. August, Abends 8 1/2 Uhr

### Bersammlung

des **Ortsvereins der Schreiner**

im Lokal z. halben Mond, N 2.

Montag, d. 22. Aug. Abends 8 1/2 Uhr

### Bersammlung

des **Ortsvereins der Schuhmacher**

im Lokal zum „gold. Falken“

Vollständiges Erscheinen erwartet

8091 **Der Vorstand.**

**Berein zur Beschaffung ärztl. Hilfe und der Arzneien.**

Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht alle etwa fehlenden Beiträge bis längstens zum 1. Oktober d. J. zu entrichten, damit eine genaue Bilanz aufgestellt werden kann.

Wer am ersten Oktober 4 Wochen im Rückstande ist wird ausgeschlossen, wenn nicht Stellung nachgesucht wird.

Im Interesse des Vereins ersuchen wir die Mitglieder der ordentlichen Begehung der Cassen möglichst Vorschub zu leisten und für die Verbreitung dieser Bekanntmachung Sorge zu tragen.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Beiträge stets in der ersten Hälfte des Monats gezahlt werden müssen.

Für den Vorstand: 1900 **J. Willig.**

**Centr.-Franken- und Sterbe-Casse der Maurer, Steinhaier, Gypser und Stukkateure Deutschlands.**

(Grundstein zur Einigkeit.)

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß laut Beschluß der Mitgliederversammlung vom 16. d. M. jeden ersten Sonntag im Monat eine ordentliche Mitgliederversammlung stattfindet u. werden die Mitglieder ersucht, bei Vermeidung der durch näheren Aufruf bekannt gegebenen Strafe, vollständig zu erscheinen.

8010 **Der Bevollmächtigte.**

**Kentral-Frankenkasse der Maurer, Steinhaier, Gypser u. Stukkateure Deutschlands.**

**Grundstein zur Einigkeit.**

Die Mitglieder werden ersucht, längstens bis Sonntag, den 22. d. M. ihre Quittungsbücher, behufs Vergleichs mit dem Hauptbuche, im Kassenslokal abzugeben und nimmt selbige unter der Woche zu jeder Zeit Hr. G. Zayer im Lokal T 2, 7 entgegen.

Wennsordern wir diejenigen Mitglieder auf, die ihre Wohnung gewechselt und diesen Wechsel noch nicht angezeigt haben, dieses im Laufe dieser Woche (schriftlich) im Lokal zu thun.

8007 **Der Bevollmächtigte.**

## Mercuria.

Sonntag, 5. September 1886

**Ausflug nach Heidelberg,**

baldes Waldes, verbunden mit **Besangs- und humoristischen Vorträgen** nebst **Tanz.**

NB. Da die Fahrpreise ermäßigt sind, so ersuchen wir Freunde und Gönner unserer Gesellschaft welche sich daran beteiligen wollen, sich längstens bis zum 1. September in die in unserm Lokale O 5, 1 aufliegende Liste Montag und Freitag einzutragen.

8062 **Der Vorstand.**

**Männergesangverein Schwelinger-Hofstadt.**

Sonntag, Abend 8 Uhr

Probe.

8620

### Frohinn.

8731

heute Samstag Abend Probe.

**Gesang-Verein Germania.**

Sonntag, Abend 9 Uhr

Probe.

Um vollständiges Erscheinen bitten

7793 **Der Vorstand.**

**Gesangverein Freundschaft.**

Sonntag Abend 7 1/2 Uhr

Gesang-Prob.

Um pünktliches Erscheinen bitten

8067 **Der Vorstand.**

## Kirchweih-Fest Neckarau.

### Gasthaus „zum Schwanen.“

Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August wird bei Unterzeichnetem das

### Kirchweih-Fest

mit gutbesetzter Tanz-Musik (Mannheimer Gärtler-Kapelle) abgehalten und ladet hierzu höflichst ein

8061 **J. Orth, „zum Schwanen.“**

NB. Jed. Stunde geht ein Localzug, à Person 10 Pf.



## Kirchweih-Fest Neckarau.

### Gasthaus „zum Engel.“

Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August findet bei mir das

### Kirchweihfest

bei gutbesetzter Tanzmusik statt. — Gleichzeitig empfehle einem verehrlichen Publikum meine

### Gartenwirtschaft

eine der schönsten Neckarau's, gutes Lagerbier aus der Brauerei „Durlacher Hof“, reingehaltene Weine, gute Küche wie lange bekannt, bei guter Bedienung.

Hierzu ladet freundlichst ein

8059 **Georg Ziegler.**



## Kirchweih-Fest Neckarau.

Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August wird das

### Kirchweihfest

im Gasthaus „zum Löwen“

bei gutbesetzter Tanzmusik

(Mannheimer Stadt-Orchester) abgehalten.

Ich empfehle gleichzeitig meine schöne Gartenwirtschaft, sowie ausgezeichnetes Lagerbier, reine Weine, gute Küche bei aufmerksamer Bedienung, wozu freundlichst einladet

8056 **Valentin Zepp.**



## Kirchweihfest Neckarau.

### Gasthaus zum „Badischen Hof.“

Zu dem am Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August stattfindenden

### Kirchweihfest

ladet ich ein verehrliches Publikum höflichst ein.

8054 **Gutbesetzte Tanzmusik**

(Violinere von Speyer),

ausgezeichnetes Lagerbier aus der „Eichbaum-Brauerei“, reine Weine, sowie vorzügliche Küche.

Einem zahlreichen Besuche sehr entgegen.

8055 **Georg Wörns.**

## Kirchweihfest in Neckarau.

### Gasthaus „zum Ochsen.“

Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August wird das Kirchweihfest mit

### gutbesetzter Tanzmusik

(Gesellschaft Keller)

gefeiert. 8079

Im Gartenlokal alle 1/2 Stunde Française. Es ladet freundlichst ein

8078 **Adam Heimling, „zum Ochsen.“**



## Kirchweih-Fest Neckarau.

### Gasthaus zum „Prinz Friedrich.“

Zu dem am Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August

### Kirchweih-Fest

empfehle ich einem verehrlichen Publikum meine Gastwirtschaft bestens, sowie vorzügliches Lagerbier aus der Brauerei „Durlacher Hof“, reine Weine, gute Küche und sichere aufmerksame Bedienung zu.

8067 **Joseph Schandl, zum „Prinz Friedrich.“**



## Kirchweihfest Neckarau.

### 3 in „Stadt Mannheim.“

Sonntag, 22. u. Montag, 23. August

### Grosses Concert

bei vorzüglichem Wiener Bier aus der

„Allienbrauerei „Ewenseller.“

Montag Morgen von 9 Uhr an:

### Frühschoppen-Concert.

Gleichzeitig empfehle meinen neu und schön hergerichteten

Saal nebst Gartenwirtschaft, anerkannt gute reine Weine, kalte und warme Speisen und aufmerksame Bedienung.

8019 Um recht zahlreichen Besuche bitte

Achtungsvoll: **Ge. Wörns.**



## Kirchweihfest Neckarau.

### Wirthschaft von Georg Weidner.

Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August 1886

wird bei mir das

### Kirchweih-Fest

abgehalten.

Belinge meine Gastwirtschaft mit schönen Gartenlokalitäten bei gutem Lager-Bier aus der „Allienbrauerei Ludwigshafen“, reine Weine, sowie gute Küche in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll: **Georg Weidner.**

## Kirchweihfest in Neckarau.

### Gasthaus zum Prinz Max.

Unterzeichnet ladet hiermit das

hiesige und auswärtige Publikum zu dem

am Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August stattfindenden

### Kirchweih-Fest

freudlichst ein. Für gutes Bier aus der Brauerei „Eichbaum“, reine Weine, sowie kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt.

8033 **Joseph Korn, zum Prinz Max.**

## Wirthschaft zum Prinz Wilhelm in Neckarau.

Zum Kirchweihfeste am Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August bringe ich meine

sonders neu und schön eingerichtete Wirthschaft in empfehlende Erinnerung.

Ich mache auf meine reingehaltene Weine und vorzügliches Lagerbier aus der „Allienbrauerei Schwepingen“ ges. aufmerksam.

8001 **Achtungsvoll: Ludwig Orth.**

## Kirchweih-Fest Neckarau.

### Restauration zum „grünen Laub“,

gegenüber dem Bahnhof.

Während der Kirchweih

ausgezeichnetes Bier, reine Weine, kalte und warme Speisen

bei billiger und reicher Bedienung.

8098 Zu recht zahlreichen Besuche ladet höflichst ein **H. Stoll.**

## Kirchweihfest Neckarau.

Zu dem am Sonntag, 22. und Montag, 23. August stattfindenden

### Kirchweihfeste,

ladet ich alle Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein.

8154 Für gutes Bier, vorzügliche Weine, kalte und warme Speisen (eigene Metzgerei) ist bestens gesorgt u. ladet zu recht zahlreichen Besuche freundlichst ein

**Peter Remp.**

**Restauration Ewald, G 7 No. 17 1/2**

Son jetzt ab

### gutes Sommer-Bier,

8188 wozu freundlichst einladet.

### Restauration Kreis, Neckargärten.

Sonntag, 22. August von Morgens 11 Uhr an

### Grosses Preiskegeln

8115 fünf werthvolle Preise. — 3 Angeln 20 Pfennig.

Hierzu ladet freundlichst ein **S. Kreis Wttw**

### Sulzbacher Hof. Luftkurort.

Forellenzucht-Anstalt, Oeconomiegut und Gastwirthschaft.

Im Gebirge gelegen, 1/2 Stunde von Weinsheim, 1/2 Stunde von

Demobach a. d. Bergstraße.

Prachtvolle Waldpartie für Familien, sowie für ganze Vereine von Weinsheim durch das wellberühmte Wirtenauer Thal, über den Hirschhof nach dem Sulzbacher Hof.

Görthige Annäherung von Vereinen im gegenseitigen Interesse.

Forellen nach Auswärts in jeder Jahreszeit und jedem Quantum nach Uebereinkunft.

7061 Möblirte Zimmer mit Pension. Wädhere Kunstfertigkeit ertheilt gerne der Besitzer. **Emil Betz.**

## Waldhof.

### Restauration zum „Badischen Hof.“

Erträglich Lokalitäten, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen,

Concerthalle mit Orchester, prachtvolle Aussicht, Regelpfad, reingehaltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit.

8214 Zu freundlichen Besuche ladet ein

**Georg Vogel.**

**Ludwigshafen a. Rh.**  
Empfehle mich  
**Hôtel**  
(Rheinischer Hof.)  
Käher Landhaus an der Haupt-  
Straße gelegen.  
Schöne komfortable Zimmer. — Vor-  
zügliche Küche. — Reingehaltene selbst-  
gelegene Pfälzerweine u. Rheinweine,  
dieselben werden auch in größeren Ge-  
binden zu mäßigen Preisen abgegeben.  
1852  
Aufsichtsboll  
Ferd. Mong.

**Ob. 2. Zum Freischütz. Ob. 2.**  
Guten Mittagstisch von 50 Pfg.  
an, auch im Abonnement, sowie warmes  
Frühstück von 25 Pfg. an empfiehlt  
Lohmert.

**Für Weinhandlungen,  
Hôtels etc.**  
Es sind ob. Vorbezug sehr billige,  
gut gebaute  
**Rothweine**  
Ne 4 Ochoft = ca. 890 Liter zu Frs.  
500 — Frs. 550 gegen coulantio Be-  
dingungen zu verkaufen.  
Bei Barzahlung 2% Escompte.  
Restaurants belieben sich unter Nr.  
1021 an die Expedition dieses Blattes  
zu wenden. 8021

**Wein-Verkauf**  
über die Straße. 8118  
Empfehle meine  
**Roth- u. Weißweine.**  
(Für Echtheit garantiert.)  
Hoh. Spillner, Schwefingerstr.  
Feinstes Schwarzwald-  
Kirchen- u. Zwetschgenwasser  
präpariert auf der Antwerpener Ausstel-  
lung empfohlen 2445  
H. Weßermann, Q 6, 9.

**Stets frische Tafel-, sowie  
Kochbutter**  
zu billigen Preisen in der Mühlenther-  
lage O 1, 13 zu haben. 7539  
Aufsichtsboll: M. Kndt Wittwe.

Capitalien jeder Größe auf erste  
Hypothek zu 4-4½%, vermittelt 7075  
Agent E. Oppenheimer, F 6, 1.

**Kirchweihfest in Medarau.  
Gasthaus zum Ochsen.**



Unterzeichneter ladet hiermit das verehrliche  
Publikum zu dem am **Samstag, den 22. und  
Montag, den 23. August** stattfindenden

**Kirchweihfest**  
mit gut besetzter Tanz-Musik (in 2 Sälen)  
von der Gesellschaft Deller freundlich ein.  
Nähe besonders auf meine schöne Garten-  
wirthschaft (woselbst Franzose getarnt werden)  
8185

aufmerksam.  
Reelle und billige Bedienung zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch.  
Hochachtung  
**Adam Helmling, „zum Ochsen.“**

**Kirchweihfest Mundenheim.  
Brauerei Dietz.**



**Große Schlachtpartie**  
Freitag, 20. August, Morgens 9 Uhr  
Beckfleisch, Abends Würstuppe und alle  
Sorten Würste.  
Samstag Abend von 9 bis 11 Uhr Concert  
ausgeführt von der bap. Volkstänzer-Gesellschaft Jos. Weiß aus Mainz.  
Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August

**Kirchweihfest mit Concert**  
ausgeführt von der obengenannten Gesellschaft,  
habei Anstich von hochfeinem Exportlager-  
Bier. Keine Weine, alle Sorten Ge-  
flügel, wie bekannt gute Küche, aufmerksame  
Bedienung.  
Um recht zahlreichen Zuspruch bittet  
Aufsichtsboll: M. Dietz. 8081



**Mundenheim.  
Wirthschaft „zum Adler.“**  
Für Vorfeier der Kirchweih:  
Freitag, den 20. und Samstag, den 21. August  
**Großes Schlachtfest.**  
Sonntag:  
**Frühschoppen**  
in den schön hergerichteten Garten-Lokalitäten.  
Während der Kirchweih alle Sorten Geflügel, fortwährend  
frisches Bier, aus der bestrenommirten „Ludwigshafener  
Küchenbrauerei“, sowie ausgezeichneten, guten reinen Wein.  
Hierzu ladet alle Gönner freundlich ein  
**Liebelschneider.** 8080



**Leinen-Reste**  
von 80 Pfennig per Meter an, empfiehlt  
**Max Wallach, D 3, 6.** 7624

**Restauration Schmoll**  
in Ludwigshafen a. Rh., Maxstraße.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum zur gefälligen Kenntnis,  
daß ich vom verfloffenen Donnerstag ab meine Wirthschaft Herrn Ed. Hof-  
mann übergeben habe. Für das mir geschenkte Wohlwollen bestens dankend,  
hochachtungsvoll  
zeichne  
**W. Schmoll Wtw.**

Ludwigshafen a. Rh., den 18. August 1889.

Bezugnehmend auf Obiges, beehre ich mich, hiermit anzu-  
zeigen, daß ich Unterzeichneter die

**Schmoll'sche Wirthschaft,**  
verbunden mit Restauration,

von der hiesigen verehrl. Aktienbrauerei am Donnerstag über-  
nommen habe.  
Mein Bestreben wird es sein, meine verehrten Gäste, Freunde u. Gönner  
in allen Beziehungen zu befriedigen, und bitte, das früher Frau Schmoll ge-  
schenkte Wohlwollen auf mich zu übertragen.  
Für diverse Frühstücke etc. wird bestens gesorgt sein.  
Hochachtungsvoll  
**Ch. Hofmann, Restaurateur.**

**Gasthaus „zur Rose“, Ladenburg.**

Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August wird bei dem  
Unterzeichneten das

**Kirchweih-Fest**  
mit gut besetzter Tanz-Musik abgehalten und ladet zu recht zahlreichen  
Besuche freundlich ein  
**Christian Günther Wtw., „zur Rose.“**

**Gebr. Stadel,**  
Juweliere und Uhrmacher

**D 3, 10 Mannheim D 3, 10**  
Fruchtmarkt Planken, Fruchtmarkt  
Reichhaltiges Lager in:  
**Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christfest-Gestecke etc.**  
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,  
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 8472  
**Auswahlsendungen.**  
Einkauf und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

**Leinen-Reste**  
von 80 Pfennig per Meter an, empfiehlt  
**Max Wallach, D 3, 6.** 7624

— 376 —

fragte sie lächelnd, weil Sie sehen, wie sehr ich Sie liebe, oder weil es Sie selbst  
beglückt? — Hugo zog ihre Hand an seine Lippen. „Sie aus Mitleid freie n?“  
Ist das denkbar, Sibylle? Es sei denn, daß ich Mitleid empfinde mit mir selbst,  
mit meinem verdüsterten Leben, das Sie erklären können, wenn Sie nur wollen.  
Ich weiß, ich bin Ihrer nicht werth, es ist fast eine Beleidigung, ein so wundres  
Herz wie das meine Ihnen zu bieten, doch ich werde mein Möglichstes thun,  
um Sie glücklich zu machen, wenn Sie glauben, mich hinreichend lieben zu können,  
um es überhaupt mit mir anzuhalten.“ — „Lieben! ach Hugo, ich liebe Sie  
nur zu sehr!“

Und Hugo zog sie an sich und drückte leicht einen Kuß auf ihre Stirne.  
Sibylle aber fragte sich, als sie den hellerleuchteten Salon betrat, ob wohl die  
Küße, welche Bertie Greydon erhalten, auch so kalt gewesen sein mochten, und  
knirschte nit den Zähnen, in bitterem Haß gegen die abwesende Feindin.

„Major Oliphant hat mir einen Heirathsantrag gemacht und ich habe  
denselben angenommen, Adele,“ sprach sie ruhig in Erwiderung auf die Fragen  
ihrer Cassine. „Wir werden uns heirathen, sobald meine Ausstattung vollendet  
ist, ich ohne mich darnach, bald Herrin von Burg Oliphant zu werden; in der  
nächsten Saison lasse ich mich dann als junge Frau bei Hof vorstellen.“

Sibylle Armadale lehnte mithin als Hugo's erklärte Braut nach England  
zurück und hatte beschloffen, als Königin zu herrschen über alle die Gäste, welche  
Sir Nugent zu Weihnachtsnachten nach seinem alten Stammschlosse geladen hatte. —  
Bertie vernahm in ihrem Heim von der Verlobung, von den Vorbereitungen,  
welche man machte, um die Braut würdig zu empfangen, von den prachtvollen  
Geschenken, mit denen Hugo Sibyllen überschüttete, von seiner Liebe zu ihr, von  
ihrer sunderbaren Schönheit, und Bertie bemühte sich, sich an seinem Glücke zu  
erfreuen, Sibyllen nicht zu beneiden, so hart ihr dieß auch ankam. Anfangs wollte  
es ihr scheinen, als sei ihr persönlich ein großes Unrecht geschehen; mühsam  
kämpfte sie einen eifersüchtigen Groll gegen Sibylle nieder, doch dann überlegte  
sie, sie sehr Hugo jenes Wesen liebe, wie es mithin ihr zukomme, schon deshalb  
wobollend Sibyllens zu gedenken. Nur halb war sie sich ihres eigenen Leidens  
bewußt, sie bemerkte kaum, wie sie von Tag zu Tag leidender wurde; manchmal  
fragte sie sich halb staunend, wie es denn möglich sein solle, daß sie liebe ohne  
das Licht von Hugo's Liebe, wie sie es ertragen solle, mitanzusehen, welche Rei-  
zun er Sibyllen entgegenbringe, und bei diesem Gedanken übermannte sie na-  
mewiges Weh.

Dieser Winter war überhaupt ein ereignisreicher für Oliphant; zwei Tage  
vor der Trauung des jungen Paares, die, nach plöblich gefälligem Entschlusse,  
in Rom stattgefunden hatte, schwebte der Todesengel über dem altersgrauen  
Gäube, und es war Sir Nugent Oliphant, welcher eingegangen war in ein  
spovolleres Dasein.

(Fortsetzung folgt.)

**Roman-Beilage**  
zum  
**„General-Anzeiger“**  
(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

**Erste Liebe.**

Roman.  
Autorisirte Bearbeitung nach dem Englischen von Max v. Weikenthurn.  
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)  
„Nun was gibts?“ rief sie heiter, als er mit Erleichterung auf sie  
losstürzte. „Sie sehen ganz erschreckt aus!“ — „Erfreut, Sie zu sehen!“ ent-  
gegnete er hastig. „Bertie ist krank, sie wurde ohnmächtig und —“ — „Wo  
ist sie?“ forschte Sibylle in ruhigem, geschäftsmäßigem Ton. — „In dem kleinen  
Boudoir!“ — „Ich eile zu ihr; in einigen Minuten wird sie gänzlich herge-  
stellt sein! Ich werde es Ihnen sagen lassen!“

Und während sich Percy hinweg wandte, darüber nachgrübelnd, welcher Art  
die Scene zwischen seinem Onkel und dessen Braut wohl gewesen sein möge, eilte  
Fräulein Armadale in das kleine Boudoir und fand Bertie langsam wieder zum  
Bewußtsein erwachend; die Augen blickten mit sehender Bitte auf Sibylle.

„Was ist denn all' dies?“ forschte Sibylle sanft, das Haupt des Mädchen  
emporhebend und ihr einen Trunk Wasser reichend. „Was veranlaßte Ihre  
Ohnmacht?“

Ein Schauer durchlief die zarte Gestalt. Bertie sprach nicht, doch sie  
blickte Sibylle Armadale mit einem Ausdruck an, vor welchem diese die Augen  
senkte.

„Sie fragen, was meine Ohnmacht veranlaßte, Sie fragen nach der Ursache  
meines Glendes — und doch bedürfen Sie sicherlich keiner Aufklärung.“ — „Da  
ich keine Rauberin bin, meine Liebe, sehen Sie mich unfähig, das Räthsel zu  
lösen!“ sprach Sibylle gutmüthig. „Ich begegnete Lord Brook im Korridor;  
er sandte mich zu Ihnen — das ist Alles, was ich weiß. Aber Bertie, Sie  
haben ja Ihren Ring verloren!“ — „Nicht verloren, zurückgegeben, Major Oli-  
phant ist frei!“ — „Frei — wie?“ — „Wissen Sie, wissen er mich beschul-  
digt?“ fragte Bertie, sich langsam emporrichtend. „Er glaubt, daß ich gestern  
mit einem Geliebten zusammengelassen sei!“

Sibylle Armadale erröthete einen Augenblick lebhaft, doch sie fand keine  
Entgegnung.

„Haben Sie verstanden?“ — „Ja, ich verstehe. Er beschuldigt Sie, ein  
Stellbüheln mit einem Verehrer gehabt zu haben, und da Sie ihm die Wahr-  
heit nicht bekennen durften, mußten Sie die Anklage auf sich ruhen lassen!“ —  
„Aber Sie werden ihm die Wahrheit bekennen!“ rief Bertie leidenschaftlich.

# Selzerbrunnen Grosskarben

Laurenze & Co.



## CONSUM

in Mannheim und Ludwigshafen  
ca. 200,000

Krüge und Flaschen pr. Jahr.  
Infolge dieses grossen Consums kommt bereits  
„künstlich hergestelltes“ Wasser in Krügen und  
Flaschen „unter unserer Marke“ zum Verkauf, wo-  
vor dringend gewarnt wird.

### Eine Garantie

für ächte Füllung bietet nur der Korkbrand  
„Selzerwasser“ mit „Krone.“

Wir bringen hiermit zur Anzeige, dass unser weltberühmtes und ärztlich hervorragend empfohlenes  
**natürliches Selzerwasser, Leonhardiquelle**

nach das Haupt-Depôt

**J. H. Kern** in Mannheim, C 2 No. 10/11,

die Niederlage

**H. Graeff II.** in Mannheim, S 3 No. 7,

**Peter Rixius** „Ludwigshafen

in 1/2 und 1/4 Krügen oder Flaschen frei ins Haus geliefert wird. Die Gefässe werden nach Vereinbarung zurück-  
genommen.

Der Selzerbrunnen, laut Analyse des Herrn Geheim-Rath Professor Dr. Fresenius in Wiesbaden und Urtheil  
bekanntester Fachmänner und Aerzte ist frei von allen organischen Stoffen und bietet daher jederzeit einen  
zuverlässigen Gesundheitsfrank.

Als heilunterstützend nach ärztlichem Gutachten wird das natürliche Selzerwasser bei Erkrankung  
der Athmungsorgane, Magen-, Nieren- und Blasenleiden mit Erfolg angewendet (speziell bei  
Diphtherie, Keuchhusten, Erbrechen, auch hartnäckigen Diarrhöen.)

Bei Vermischung mit Wein, Sekt, Spirituosen, Milch oder Fruchtsäften ist unser ächtes natürliches Selzer-  
wasser an Lieblichkeit ohne Concurrenz.

Wir bitten, unser Selzer nicht mit minderwerthigen Brunnen, die vielleicht billiger verkaufen und von welchen  
keine Analyse besteht, zu vergleichen oder zu verwechseln.

**Selzerbrunnen Grosskarben**  
Laurenze & Co.

**S. Gerber**  
Schuh- u. Stiefellager  
Mannheim K 4, 7. 5850

Maschinen-Reparaturen  
werden in eigener Werkstatt  
pünktlich schnell und billig be-  
sorgt. Martin Decker, 3402  
Mannheim A 3, 5.

## Brennholz und Kohlen.

Von dem Dampfsgewerk Karl Rausch in Neunkirchen empfohlen als  
billigstes Brennmaterial für Porzellan-Ofen, Waschküchen, Heizeren u. s. w.  
Eigen- und Buchenslözchen gesägt und gespalten 1. Sorte 96 Pf.  
do. 2. Sorte 70 Pf.  
per Zimmer franco Haus in ganzen Fußren.

Buchenscheitholz erste Sorte und Aufenerungsholz billig,  
ferner Prima Rührer Fettschrott, Ruß- und Anthracitkohlen in  
jezt früherer Zufolge zu billigstem Tagespreis. 8639

**Carl Bishoff, G 7, 8.**

## „SIBYLLE“

D. R. P. 24665.

Unter obigem Namen wird von uns ein im geschäftlichen Verkehr  
häufig entbehrter **Sicherheits-Brief-Umschlag** in  
den Handel gebracht, welcher durch die Frelmarke und durch den  
Poststempel so gut wie **antlich verschlossen** wird.

Wir liefern dieses Couvert mit und ohne Firma, auch in **Billet-  
Format** für Privat-Correspondenz (9,5x11,8) in verschied. Qualitäten.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Muster gratis.

Unsere sonstigen Couvert-Collectionen, welche ca. 60 Sorten ent-  
halten, stehen ebenfalls gratis zu Diensten. 7779

**Th. Wendling & Co., Mannheim**

Buch- und Kunstdruckerei, Papierhandlung.

Alleinverkauf: Baden und die Pfalz.

## TEUTONIA,

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversiche-  
rungsbank in Leipzig,  
errichtet 1852.

Einrichtung der steigenden Dividende. Folge davon: Fortgesetzte Erniedrigung  
der Beitragszahlungen bei zunehmendem Alter. Die Dividende für das Jahr  
1884 betrug beispielsweise für die Versicherungen mit Dividendenberechtigung,  
welche abgeschlossen wurden:

Im Jahre 1878: 29,93 Procent der Jahresprämie  
" " 1883: 57,14 " " " "  
" " 1884: 84,35 " " " "

Dabei sind die Prämien von vornherein wesentlich niedriger als bei anderen  
Gesellschaften für Versicherungen mit Anspruch auf Dividende.

Alles Nähere aus den Statuten und Prospecten!

Zur Vermittelung von Versicherungen empfiehlt sich

### Die General-Agentur:

**Kustermaun & Hafner, Heidelberg, Plöckstr. 56a,**  
wie deren Vertreter:

Ph. Wolfhard, Z 2, 3,

Sal. Herz, E 1, 10,

Chr. Hafa, L 2, 13.

Tüchtige und solide Mitarbeiter werden allerorts unter günstigen Be-  
dingungen angestellt. 8087

## Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft und Wohnung  
von H 7, 7 nach meinem Hause

**G 9, 25**

verlängerte Jungbuschkraße

verlegt habe und bitte das mit feiner gekochter Brechweizen auch fernere  
Bemerkungen zu wollen. 8017

Achtungsvoll

**Leonhard Schmitt,**  
Zimmergeschäft.

„Sie werden ihm Alles sagen; ich glaube er wird krank, er sah so elend aus.  
O Sibylle, Sie werden Alles bekennen?“ — „Bedenken Sie die Gefahr, welche  
mein Bekenntniß für einen Andern haben könnte!“ sprach Sibylle kalt. „Wenn  
er Sie so wenig liebt, daß er Ihnen mißtraut, Bertie, würde es sich wohl  
kaum der Mühe verlohnen, so viel zu opfern, um ihn von der wahren Lage der  
Dinge zu überzeugen!“ — „Sie hätten ihm nur so viel sagen, daß er wisse,  
daß ich mich um keinen Verehrer von mir“ — „Liebes Kind, hören Sie mich,“  
sprach Sibylle sanft. „Sie lieben den Major, nicht wahr?“

Bertie antwortete nicht. Sie hob den Blick empor — und wieder leuchtete  
seiner Ausdruck von Liebe aus demselben hervor, welcher auch darin gelegen, als  
Hugo das Schwach verlassen. Sibylle verstand die Deutung dieses Blickes.

„Sie lieben ihn — ich weiß es, mein Kind — sehen Sie denn nicht,  
daß, obwohl er Sie ganz gerne leiden mag, er doch nicht einen Funken von  
Liebe für Sie empfindet? Er hat dies nur zu deutlich bewiesen durch die Be-  
reitwilligkeit, mit welcher er seine Verlobung löste. Wenn Sie ihn lieben, wenn  
Sie wirklich sein Glück über Alles schätzen, dann werden Sie keine Rechtferti-  
gung versuchen, dann werden Sie ihn glücklich sein lassen! Sie wünschen ja  
doch, daß er dies werde — nicht wahr?“

Eine lange Pause entstand. Bertie hatte das Anklieg abgewandt und  
meinte leidenschaftlich. Ja — sie liebte ihn so sehr, daß ihr kein Opfer zu groß  
war, welches sie seinem Glück brachte, selbst wenn es die Seligkeit ihres ganzen  
Lebens in sich schloß. Endlich wandte sie, sich an Sibylle.

„Er liebt Sie,“ sprach sie leise, „es sei. Machen Sie ihn glücklich —  
das ist Alles, was ich fordere!“

### Sechzigstes Kapitel.

#### Sibylle Armadale's Triumph.

Im September war es gewesen, als das Verlöbniß zwischen Major Oli-  
phant und Bertie Gregdon gelöst worden war; vor Weihnachten schon gelangte  
die Kunde nach Burg Oliphant, daß der Erde sich abermals verlobt, daß dies-  
mal die Braut aber in jeder Hinsicht standesgemäß, hochgeboren, schön, begabt,  
kurz vollkommen zu ihm passend sei.

Lady Harberton hatte gegen diese Verlobung nichts einzuwenden, und ob-  
schon Sir August seufzte und bedauernd an Bertie dachte mit ihrem gewinnen-  
den Wesen und fröhlichen Lachen, ließ doch auch er sich von Sibylle Armadale's  
wunderbarer Schönheit blenden, und sie wurde mit Herzlichkeit als die künftige  
Lady Oliphant willkommen gehalten.

Das Verlöbniß war sehr rasch geschlossen worden; die Hochzeit sollte fast  
amittelbar darauf erfolgen. Die Hochzeit, welche alle Diejenigen in Gestanden  
fehlt, die um Hugo's Liebe zu Bertie wußten, war auf folgende Weise zu Stan-  
de gekommen: Nach Hugo's letzter Unterredung mit Bertie war er sofort nach  
London und von dort auf den Kontinent gereist, wohin ihn Lady Harberton  
mit einer ansehnlichen Gesellschaft sehr bald folgte. Viola war sehr angegriffen,

so meinte wenigstens ihre Mutter, und gestattete gerne die Begleitung des Her-  
zogs von Clovermeade. Lady Moretown sagte den Entschluß, ebenfalls von der  
Gesellschaft zu sein und forderte ihre Cousine Sibylle Armadale auf, sie zu be-  
gleiten.

Es war eine muntere Gesellschaft, welcher sich auch Lord Broock mit  
mehreren seiner Freunde angeschlossen hatte, und Hugo Oliphant, der rastlos  
umher gereist, in dem Bestreben, seinen Schmerz zu betäuben, war halb erfreut,  
halb ärgerlich, als er in Venedig mit ihnen zusammentraf.

Lady Viola war von der alten Lagunenstadt entzückt und hat um einen  
längeren Aufenthalt; man mietete mithin einen der alten Paläste an Canale  
grande und die ganze Reisegesellschaft ließ sich dort häuslich nieder.

In der Zeit des Aufenthaltes in Venedig waren Hugo und Sibylle be-  
ständig zusammen; Fräulein Armadale spielte mit großer Vorsicht und eben so  
viel Geschick ihre gewagte Rolle. Sie suchte nicht absichtlich seine Gesellschaft  
und die halb leidenschaftliche, halb schene Weise, welche ihren Verkehr mit Hugo  
in Dew gekennzeichnet hatte, war einem freundschaftlich theilnehmenden Benehmen  
gewichen, das ihm unwillkürlich wohl that. Sie machte keinerlei Anstaltungen  
auf die Vergangenheit, sondern wandte ihr ganzes gesellschaftliches Talent an,  
um seine träben Gedanken zu verschuchen. Wie war sie bezaubernd, schloßer  
gewesen, nie anmuthiger und gewinnender.

Hugo Oliphant hätte kein Menschenkind von Fleisch und Blut sein rüssen,  
um solcher Zauberkräft zu widerstehen; in seiner träben Stimmung the ihre  
Theilnahme ihm namenlos wohl. So blieben die Dinge, bis endlich Lady  
Moretown vorgab, sie sei von dem Aufenthalte in Venedig zu Tode gelangweilt  
und wolle nach England zurückkehren; da erwachte Hugo plötzlich zu der Be-  
wußtheit, wie einsam und verlassen er sich fühlen werde ohne Sibylle Armadale's  
Gesellschaft. — Troghem zögerte er noch; wie sollte er jenem schönen, barmen  
Wesen ein erstorbenes Herz anbieten? Er fühlte bis in die tiefinnerste Seele,  
daß sie ihm nie gewesen war, nie sein würde, was mit der ruhigen, ihren  
Hochschätzung, welche er ihr zu bieten hatte, weßhalb sollten sie dann sich nicht  
heirathen? Hunderte solcher Ehen kamen täglich vor und waren nicht unglücklich  
zu nennen! Weßhalb konnte er nicht dem allgemeinen Beispiel folgen? Und halb  
der Entschluß zur Reise gekommen war, führte er ihn auch aus.

Eines Abends, als sie zusammen auf dem steinernen Balkon des Pasteres  
standen, auf die stille Fläche des Kanales blickend, auf die leise dahingleitenden  
Gondeln, auf die zahlreichen, von den Strahlen der scheidenden Sonne beschienenen  
Kirchenthürmchen, bat Hugo Sibylle, die Seine werden zu wollen.

Er sprach ruhig, aber ernst, und als die Worte der Entschcheidung gesprochen  
worden waren, bemerkte er nicht den triumphirenden Blick, welcher aus ihren  
Augen leuchtete. Das Spiel war beinahe ausgespielt, der Sieg in ihrer Hand;  
— Sie schwieg einen Moment, dann hob sie den Blick voll zu ihm empor, ihre  
feine weiße Hand auf die Seine legend. „Werden Sie aus Mitleid um mich,

**Verpachtung**  
der  
**Rannheimer Winterjagdweide**  
pro 1886/87.  
Die Verpachtung der sächlichen Jagdweide für den Winter 1886/87, welche sich auf circa 2000 Morgen Ackerfeld und 800 Morgen Wiesen ausdehnt, wird **Montag, den 23. August d. J., Morgens 11 Uhr** auf hiesigen Rathhause in vier Abtheilungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu wir die Liebhaber mit dem Bemerkten einladen, daß der Schäfermeister innerhalb des diesseitigen Schäfermeisteramtes den Versuch anstellen kann, wo und in welchem Preise er will. Die Realbedingungen liegen in der Stadtrathskanzlei zur Einsicht auf.  
Rannheim, den 14. August 1886.  
Das Bürgermeisteramt  
Woll.

**Neckarhausen bei Ludwigsburg.**  
**Schafwaide-Verpachtung.**  
Am **Montag, den 30. August d. J., Nachmittags 2 Uhr** wird die hiesige Winterjagdweide pro 1886/87, welche mit 200 Stück Schafen besetzt werden kann, im Rathhause hiesig öffentlich verpachtet.  
Neckarhausen, 16. August 1886.  
b. Ludwigsburg.  
Gemeindevorstand:  
Sieber.

**Versteigerung.**  
**Mittwoch, den 25. d. M.** und die darauffolgenden Werktage, **Nachmittags von 3-4 Uhr**, werden im hiesigen städtischen Leihhause die **Wänder vom Monat Juli 1885 Lit. Z Nr. 45098 bis mit Nr. 53400**, welche am 24. d. M. nicht ausgelöst oder erneuert sind, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.  
Wannheim, den 1. August 1886.  
**Die Leihhaus-Verwaltung**

**Jean Frey,**  
Uhrmacher F 5, 11  
empfiehlt eine große Auswahl  
Taschenuhren,  
Regulatore,  
Wecker,  
Wanduhren,  
Uhrketten,  
unter Garantie zu  
den billigst. Preisen.  
7120

**Grabsteine**  
vom einfachsten bis zum reichsten Familien- und Denkmal nach den beliebtesten Facetten; sowie Renovierung alter Grabsteine **Vergoldung und Säuen** von Schrift wird auf das Genaueste und zu äußerst billigen Preisen ausgeführt von  
**Stephan Schweizer,**  
Bildhauer in Neckarau.

**Amerikanische Gummi-Wäsche**  
nur prima feine Qualität.  
Preisliste: 6485  
**Stehstragen 50 Bg., Umlegstragen 70 Bg., Mantelstragen 120, Vorhemden 12, Kinder-Mantelstragen 85 Bg., Kinder-Strümpfenstragen 85 Bg., Seite 20 Bg., Strümpfen 80-70 Bg., Knöpfe große Auswahl. - General-Depot bei S. Oppenheimer, Gummi-Waaren-Bazar, Mannheim, E 3, 1.**  
Wiederverkäufer erhalten Netto-Preise. Preislisten haben denselben gratis zur Verfügung.

**Versteigerungen**  
Alle Art übernimmt  
Agent **Adam Boffert G 4, 12.**  
**Zöpfe**  
sowie alle Haararbeiten werden solid und billig angefertigt bei  
**H 3, 1 F. P. Deutsch, H 3, 1**  
Friseur am Hoftheater.

**Zöpfe**  
werden von aus-  
gewählten  
Haaren von 80  
Bf. an schon u.  
solid angefertigt  
bei  
8654  
**H. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16.**  
Getragene Schuhe u. Stiefel werden schnell u. reparaturmäßig und billig besorgt.  
8049  
**888 Adel, Engler, W. 8 4, 7.**

**Zöpfe**  
werden von 1 M. an angefertigt.  
**F. X. Werek,**  
Friseur, D 4, 6. 8102

**B 2, 12 Möbel B 2, 12**  
5014  
mit dauerhaft. Schön und billig  
aufgeputzt bei **G. C. Klein.**

Eine gangbare  
**Sattlerei**  
8195  
ist sofort zu übernehmen mit Wohnungs-  
räumlichkeiten. Näheres im Verlag.  
Unterzeichnete empfiehlt sich im  
Anfertigen von  
7318

**Damen- und Kinder-Kleider,**  
sowie auch Knabenanzüge.  
**Fr. W. Würdian, F 4, 14, S. St. Hth.**  
**Karl Stammnitz**  
S 2, 15  
empfiehlt sich im Ausbessern und  
Wischen von Möbeln aller Art  
unter Aufsicherung von billigen Preisen  
und reeller Abrechnung. 7069

**Pianino.**  
Kreuzsaitig, neu, billig abgegeben. 8107  
**Wannheim D 4, 11. A Heckel.**

**Feinwäscherei**  
in empfehlende Erinnerung. 6710

**Nachhilfe - Unterricht**  
ertheilt ein **Primaner** mit vorz. Schul-  
zeugnissen. 7520  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Ein u. Verkauf von gebrauchtem  
Möbel aller Art. T 3, 5. 7311**

**Rohrstühle**  
werd. gut u. bill. gefertigt. J 5, 18. 3793  
**Rohrstühle und Strohhühle**  
werden billig und gut gemacht.  
5233 J 7, 25,

**Bettfedern** werden in und außer  
dem Hause mit Dampf gereinigt. 4080  
**Franz Seufert, J 3, 21, S. St.**  
Eine Frau empfiehlt sich im Waschen  
und Ankleiden von Töbten.  
7545 S 3, 8, parterre.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich  
im Anfertigen von **Coketten** und  
**Kinderkleidern** in und außer dem  
Hause. 7544  
Zu erfragen: **Neubock, H 1, 8.**

Eine perfekte **Kleidermacherin**  
empfiehlt sich in und außer dem Hause.  
7862 P 8, 14, S. St.

Eine geübte **Näherin** empfiehlt sich  
im Bekleiden und Kleidermachen.  
7870 T 6, 1b 4. St.

Eine geübte **Hästerin** mit Maschine  
nimmt noch Kunden an.  
8012 H 5, 1, 2. St.

Ein **Kind** in gute Pflege gesucht.  
7869 Q 3, 12, S. St., Hth.

Ein oder zwei **Mädchen** im Alter  
von 6 Jahren in Pflege genommen.  
Näheres im Verlag. 7668

**Wer**  
zählt die allerhöchsten Preise  
für getragen. **Kleider, Schuhe und  
Stiefel?** 5998  
**P. Herzmann, E 2, 12.**

**Für Birthe.**  
300 Duz. Meier und Gabeln, Gf- und  
Kaffeeöffel billig zu verkaufen.  
4269 **P. Herzmann, E 2, 12.**

**200** **Herde- und Bügeldecken**  
von M. 2,50 an. 4270  
**P. Herzmann, E 2, 12.**

Neue **Zuschlappen** für alle Hüfen  
passend. 4271 E 2, 12.

**Alle Arbeiter**  
bekommen ihre Schürze weiß, blau und  
grün. 4272  
gehen sie nur zu **P. Herzmann** hin.  
E 2, 12.

**Brillen** kauft man gut und billig  
4273 E 2, 12, **P. Herzmann.**

**Cylinder-Hüte**  
kauft **P. Herzmann, E 2, 12. 4274**

**Pfänder**  
werden unter strengster Verschwiegen-  
heit in und aus dem Leihhause be-  
sorgt. **E 5, 10/11, S. Stock, 2. Thuro**  
links.

**Zu kaufen gesucht.**  
Gute kleine emp. Pflanzenterrasse zu  
kaufen gesucht. Näh. i. Verlag. 5796

**Zu verkaufen:**  
**Deilmühle.**  
Die fast neue, sehr gut erhaltene  
Einrichtung einer Deilmühle sehr billig  
zu verkaufen. 8049  
**Job. W. Metts, Jugenheim.**

**Einige Bädereien**  
hier und auswärts zu verkaufen oder  
zu vermieten in bester Lage u. gutem  
Geschäft, ebenso **Wirthschaften** aller  
Art, eine **Herberge** mit sämtlichen  
Bedien. mit einer Anzahlung von  
8-4000 M. zu verkaufen. 8109  
Näheres **Jean Klein, Commis-**  
**sionsgeschäft, Ludwigsbafen a. Rh.**

**Wirthschaftsverkauf.**  
Ein größeres, sehr rentables Wirth-  
schaftsanwesen mit Regeldahn u. schönem  
Garten, sowie Oekonomie-Einrichtung  
an einem der bestbesuchten Orte der  
Reichsstraße zwischen Weinheim u. Heidel-  
berg, welches zu jeder Jahreszeit von  
Fremden besucht wird, ist unter sehr  
günstigen Bedingungen zu verkaufen  
durch das Geschäftsbureau von 6542  
**B 5, 2. Gg. Anstett, B 5, 2.**  
oder **Kath. Scheider Kraft, Löffelschalen.**

**Eigenes Ruderboot,**  
Schaluppe mit flachem Boden, vier-  
ruderig, auch segelfähig, zu verkaufen.  
Das Boot ist sehr solid, läuft leicht u.  
sagt 8-8 Personen.  
Näheres bei **Wich. Kurz, Brücken-**  
**meister, obere Drebrücke, Verbindungs-**  
**kanal. 8116**

**Chiffoniere, halbfranzösische Bett-**  
**laden, Wasch- und große Kommode mit**  
**4 Schubladen, ovale Säulen, Nacht-**  
**und Damenstühle. Alles gut und**  
**sauber gearbeitet, billig zu verkaufen.**  
8112 **S 2, 2 parterre links.**

**Junge Enten und Gänse**  
verkauft 7615  
**Dambacher, Lindendof.**

Circa 50 Stück **Bohnen** oder  
**Krautkänder** zu verk. **T 3, 5. 7848**  
**Bohnendöbel** per Stunde 10 Pf.  
zu verkaufen. **H 7, 8, 3. St. 7840**  
2 Dugend verschiedene gebrauchte  
**Kanapees** zu verk. **T 3, 5. 7309**  
Ein gut erhaltener, gebrauchter **Se-**  
**fretär** billig zu verk. **T 3, 5. 7310**  
Ein fast neuer **Herd** zu verkaufen.  
8014 **P 5, 4, 3. St.**

**Nechte junge Spitzhündchen** zu  
verkaufen. **H 3, 15, 2. St. 7368**  
Ein **junger Spitzer** zu verkaufen.  
Näheres im Verlag. 7548

Drei  **junge Mopschündchen**, ächte  
Rasse, zu verkaufen. **E 4, 10. 7569**

**Neues Gerstenstroh**  
zu haben **J 5, 9 1/2. 8008**

**Zu verkaufen:**  
11 Fenster von **Eichenholz, 7** Türen,  
2 paar **Läden, 1** Stiege (1/2), wendung  
80 cm breit), **Parthie** **Backsteine, Bau-**  
**holz, Näh. G 3, 20, 3. St. 8024**  
Ein gutes **Zugpferd** und ein **Käl-**  
**len** zu verk. **P 5, 3. 7852**

**Stellen finden.**  
**20 tüchtige Maurer**  
bei hohem Lohn oder guter Accordar-  
beit gesucht. 7855  
**Gg. Peter, G 8, 30.**

**2 gute Sandreiner** zum Boden-  
legen und Anschlägen gesucht. 8000  
**U 2, 2, Neubau bafelb.**

Mehrere tüchtige **Schreiner** ge-  
sucht. **J 5, 15. 7875**  
**Schreiner** gesucht. **J 7, 9. 8072**

**Ein fleißiger Hausbursche**  
mit guten Zeugnissen gesucht. 8009  
**Reinischer Hof, Ludwigsbafen.**

Ein **jüngerer Hausbursche** gesucht.  
7999 **N 2, 5, Laden.**

**Auf Damen-Mäntel**  
tüchtige Arbeiter u. Arbeiter-  
innen sofort gesucht. 7619  
Näheres **P 2, 1.**

**Kinderf. zu größeren Kin-**  
**dern, Kindermädchen, Zimmer-**  
**mädchen, Hotelköchin** nach aus-  
**wärts, Kellnerinnen** sof., **Köch-**  
**innen, Mädchen** allein per 1.  
September hier od. ausw. 8025  
**Comptoir Fuhr, C 4, 11.**

**Modes.**  
**Lehrmädchen** gesucht.  
**Babette Maier, F 6, 8.**

Ein **Mädchen** sofort gesucht.  
7987 **E 4, 11.**

**Tücht. Mädchen** jed. Art such. u. finden  
Stelle **S 2, 13, Frau Rothhof. 8386**

Zwei **ordentliche Mädchen** können  
das **Kleidermachen** erlernen und  
wenn sich eines etwas leichter häus-  
lichen Arbeiten unterzieht, unentgeltlich  
das Essen erhalten. Näheres bei der  
Expedition. 8037

Ein **Mann** zum **Servieren** für  
jeden  **Sonntag** gesucht. 8097  
**Restauration Spahn, am Neppplatz**  
überm Redar.

**Stellen suchen.**  
Eine **anständige Person** wünscht als  
**Schneidlerin** zu einem **Witwer** St. d.  
7800 **E 7, 10.**

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen,  
das  **Kochen** kann und sich allen häus-  
lichen Arbeiten unterzieht, sucht **Stell.**  
Zu erfragen **S 3, 2, 4. St., Hth. 8042**

**Lehrling-Gesuch.**  
**Schlofferlehrling** gegen **Begab-**  
**lung** gesucht. **B 4, 14. 7716**  
In ein **Uhrmachergeschäft** wird ein  
**Lehrling** sof. **Näh. i. Verlag 6391**

**Lehrjunge**  
Ein **braver Junge**, der sich als  
**Damenmätelknäuder** ausbilden  
will, sofort gesucht. 7629  
Näheres **P 2, 1.**

**Mie thgesuche**  
ein **unmöbl. Zimmer** in der **Näh.**  
des **Zugbahnhofs** zu mieten gesucht.  
Näheres **Erleben D 3, 1. 7877**

Ein **kleines Wohnhäuschen** mit  
Garten od. **fl. Parterrewohnung**, hier od.  
über dem **Redar**, bis zum 1. September  
zu mieten gesucht. - **Offerten** unter  
**R. S. 7700** an die **Expd.** erbeten. 7760

Zu mieten gesucht **1 Parterre-**  
**Wohnung** mit **Gartenanteil.**  
Zu erf. in der **Expd.** 7151

Eine **geräumige helle Werkstätte**  
soll zu mieten gesucht, wozüglich mit  
**Wohnung.**  
Zu erf. in der **Expd.** 7777  
**Q 3, 1, 4. St.**

**Läden & Magazine**  
**C 4, 8** **2 Parterre**, als **Comptoir**  
zu verm., auf Wunsch mit  
kleinem **Magazin.** Näh. **2. St. 7853**

**F 5, 24** **1 Comptoir** mit **11**  
**Magazin** zu v. 7850

**L 4, 17** **Laden** mit **Wohnung**  
zu vermieten. 8045

**T 5, 5** **Werkstätte** mit **großem**  
**Boisraum** sof. **1. v. 8016**

**Zu vermieten:**  
**(Wohnungen.)**  
**E 6, 8** **1 große** und **1 kleine**  
**Wohnung** zu verm. 8117

**G 2, 9** in **unmittelbarer**  
**Näh.** d. **Marktes**,  
der **2. Stock** per **Anfang August**  
zu vermieten. 7095  
Näheres **Expd. d. Bl.**

**G 5, 15** **Hth. 2 Zim.** u. **Keller** an  
**ruh. Stelle** u. v. 8114

**G 6, 17** **2 St.** Ein **Mädchen**  
in **Logis** gesucht. 7623

**H 7, 3** **Parterrewohnung**, auch zu  
**Comptoir** geeignet per 1.  
Oktober **3. v. Näh. H 7, 1. 7781**

**K 2, 11** eine **hübsche Man-**  
**sardenwohnung**,  
**5 Zimmer** nebst **Küche** und **Keller** an  
**heller** **Stelle** ganz oder getheilt zu ver-  
mieten. 7730

**K 2, 17** **3. St.** **Logis** für **1 an-**  
**sähd.** **braves Mädchen**  
sofort zu vermieten. 8098

**K 4, 12** **2. St., 5 Zim., Küche**  
und **Zubehör** bis **Oh.**  
zu verm. **Näh. Q 2, 22. 7817**

**T 1, 13** im **4. Stock**, **7 Zimmer**  
nebst **Zubehör, Was- u.**  
**Wasserleitung, Näh. im 4. St. rechts.**  
**Eingang** **Hausbursche.** 7786

**T 1, 13** im **4. Stock**, **4 Zimmer**  
nebst **Zubehör, Was- u.**  
**Wasserleitung, Näh. 4. Stock rechts.**  
**Eingang** **Hausbursche.** 7785

**T 2, 9** **3. St., 4 Z., Küche u. Zubeh.**  
an **ruh. Stelle** u. v. 7771

**T 3, 1** **3 Zimmer, Küche u. Keller**  
für ein **Geschäft** ge-  
eignet sofort zu verm. 8094

**T 3, 3** eine **Wohnung** sofort zu  
vermieten. 7867

**T 6, 45** **2 Wohnungen, 1 Zim-**  
**mer** und **Küche**, sowie  
**2 Zimmer** und **Küche** zu verm. 7547

**Z 5 1/2, 8** ein **Zimmer** an ein  
oder zwei **ruhige Leute**  
zu vermieten. 8127

**Z 5 1/2, 8** zwei **Zimmer, Küche,**  
**Keller** zu verm. 8128

**Z 6, 1 1/2** **2 Zimmer, Küche** und  
**Keller** zu verm. 7871

In **schöner Lage** der **Stadt**  
ist **sofort** oder **später** be-  
ziehbar, ein **3. Stock**, mit **6**  
**Zimmern** und **allem** **Zube-**  
**hör** zum **Preis** von **1200**  
**Mark** zu vermieten. 6901  
Näheres durch das **Ge-**  
**schaftsbureau** von  
**B 5, 2. Gg. Anstett, B 5, 2.**

**Feudenheim.**  
**1 Wohnung** mit **2 großen**  
**Zimmern**  
zu vermieten. 7307  
Zu erfragen bei **Job. Kessler III.**

**Schwegingerstraße 16.**  
Zwei **abgetheilte schöne**  
**Wohnungen**  
im **2. Stock** und einen **hübschen**  
**Laden**  
zu vermieten. 7945  
**Näh. Schwegingerstraße**  
**18a** **Erleben.**

**Möblierte Zimmer**  
**D 8,** ein **möbl. Parterrezimmer** zu  
verm. **Näh. i. d. Exp. 7768**

**E 1, 14** **2 Z., möbl. Zim.** mit  
ob. od. **Pension**, u. 7312

**E 1, 14** **Wannen, möbl. Zim.**  
u. v. **Näh. Erleben. 7385**

**E 2, 9** **1 möbl. Zimmer** an zwei  
**Herren** zu verm. 7364

**E 8, 6** **2 Z., 1 gut möbl. Zim.**  
a **M. 15** monatlich, per  
1. September zu verm. 7857

**F 5, 5** **1 möbl. 3. auf die Straße geh.**  
an **1 Herrn** sof. **3. oerm. 8015**

**F 6, 8** **1 schön möbl. Zimmer, 1**  
**Treppe** hoch, mit **separatem**  
**Eingang**, sofort **beziehb.**, zu verm.  
Näheres im **Verlag.** 7517

**H 7, 3** **3. Stock, ein fein möbl.**  
**Zimmer** an einen **besseren**  
**Herren** sofort zu verm. 7757

**H 7, 12** **1 schön möbl. Parterre-**  
**Zimmer** sof. zu verm.  
Näh. **Näh. 2. Stock** 6962

**G 7, 7** **Herbau** (in der **Näh.** des  
**Krotzels**), **1 gut**  
**möbl. Zimmer** an **1 oder 2** **sol. Herren**  
zu v. Näheres **J 3, 21, S. St. 7878**

**G 7, 1** **2. St. 1 möbl. Zimmer** sof.  
zu vermieten. 7237

**G 7, 5** Ein **möbl. Zimmer** mit  
**Koch** **logis**, zu v. **4. St. 7494**

**G 7, 17** **1 Restauration** **Erwerb**,  
**2** **zwei möbl. Zimmer**  
sofort zu beziehen. 6449

**H 6, 10** **2. St. ein großes, fein**  
**möbliertes Zimmer** mit  
**separ. Eingang** zu vermieten. **Preis**  
pro **Monat** **20** **Mk.** mit **Frühst.** **Zu**  
**erf. Klosterstr. 18 6. 7700**

**H 6, 13** ein **möbl. Zimmer**, so-  
wie **2** **leere Zimmer**  
zu vermieten. 7639

**J 1, 5** über **3** **Etagen**, sind **sehr**  
**schön möbl. Zimmer**, dar-  
unter ein **Schlafcabinet** mit **Salon**  
nebst **Kloset** **Verpachtung** **sof. 1. v. 8023**

**K 2, 18** **3. St. Bdh.** ein **einfach**  
**möbl. Zimmer** zu ver-  
mieten. **Mr 1** **ob. 2** **Herren.** 8043

**P 3, 6** **2. St., Bdh., ein. möbl.**  
**Zimmer** zu v. 8013

**P 4, 10** ein **möbliertes Parterre-**  
**Zimmer** an einen **Herren**  
sofort zu vermieten. 7475

**S 4, 3** **parterre, Hinterh., 1 einf.**  
**möbl. Zimmer** mit **2** **Betten**  
an **2** **erb. i. Seite** zu verm. 7825

**Schwegingerstr. Nr. 50** **möbl.**  
**Parterrezimmer** sof. zu verm. 7398

**Schwegingerstraße Nr. 70** **3.**  
**Stock, 2** **fein möbl. Zim.** u. v. 7324

**Schwegingerstr. 18a 3. St.**  
Ein **schön möbl. Zimmer**  
auf **zwei** **Strassen** **gehend**,  
zu vermieten. 7463

**Weinheim E 35a.**  
Ein **oder** **zwei** **möbl. Zimmer** mit  
oder **ohne** **Koch** **sofort** zu verm. 7173

**(Schlafstellen.)**  
**C 4, 3** **4. St., 3 Schlafstellen** m.  
ob. od. **Koch** **1. v. 8047**

**F 4, 18** **schöne Schlafstelle** zu  
vermieten. 7993

# Bordeaux-Weine

garantirt rein à Mark 1.—, 1,20, bis 1,50 Mark  
3 per Flasche vom Hause Wwe. Th. Leppiller  
in Bordeaux empfiehlt  
7790

**J. H. Kern, C 2. 11.**  
**Ladenburg.**



**vis-à-vis dem Kriegerdenkmale.**

Hiermit dem geehrten Publikum von Ladenburg und Umgegend die An-  
zeige, daß ich mit meiner beliebtesten **Kunstreiter-Gesellschaft** während  
des Kirchweihfestes eingetroffen bin und

**Sonntag, Montag und Dienstag**  
einen Cycles von Vorstellungen gebe, und zwar:  
**in der höheren Reitkunst, Pferde-Dressur,  
Turnproduktionen, Luftspringen,  
pernische und asiatische Produktionen, sowie Pantomimen.**

Preise der Plätze:  
1. Platz: 75 Pfg., 2. Platz: 50 Pfg., 3. Platz: 25 Pfg. Kinder die Hälfte.  
Die Gesellschaft besteht aus 20 Personen (Herren und Damen), sowie 15  
Reit- und Schulpferden.  
Es laßt ergehen ein

**Wittwe Bauer, Directrice.**

## Eröffnung der Kleinkinderschule

im alten Rettungshaus, Schwebinger Straße Nr. 7476.

Die Einweihung findet **Sonntag, den 22. ds., Mittags**  
**4 Uhr** im Kinderspiel-Lokale statt, wobei Hr. Stadtpfr. Ahles die  
Einweihungsrede halten wird u. ist Jedermann frendl. dazu eingeladen.

Die Schule beginnt **Montag, den 23. ds.** Aufge-  
nommen werden gesunde Kinder von 3—6 Jahren; das Schulgeld  
beträgt pro Woche 20 Pfg. und ist jede Woche im Voraus zu ent-  
richten.  
8129 **Der Vorstand.**



**Conrad Laengenfelder,**  
Ludwigshafen a. Rh.  
Fabrik für Metall- u. Gussstank-  
Stempel,  
Kleine Druckerei mit Gussstank-  
Stempel für Risten, Rollen,  
Gässel etc.  
Billigste Preise, vorzügliche Ausführung, schnelle  
Lieferung und Wiederbesteller  
werden sich gegn.

## Rhenser Mineral-Brunnen.

Vorzügliches Tafelwasser. **Mineral-Brunnen.**

Hauptdepôt für Mannheim bei **Ph. Gund,**  
sowie bei A. Brilmayer, E. Dangmann, G. Dietz, A. Leo & Co.,  
J. Uhl.

Hauptdepôt für Ludwigshafen bei **Conrad Laengenfelder,**  
Ludwigsstrasse 81. 7698

## la. Tannen- und Buchenholz

Berwelse, sowie zentnerweise zertheilt, sowie Bündelholz empfiehlt in reich  
rodener Waare zu billigsten Preisen. 8150

**J. Lutz, II 4, 16.**

## Danksagung.

Wir fühlen uns verpflichtet, der  
Ehfrau des Herrn Steuermann  
**Wilhelm Walder** (wohnt auf  
dem Jungbunisch), sowie den  
übrigen Personen, die unsere beiden  
Kinder mit der größten Gefahr  
vor dem Ertrinken erretteten,  
unsern innigsten und warmsten  
Dank auszusprechen. 8138

**Familie Adam Luz,**  
Wohnsch. „zum Telephon“,  
Z 8, 82.

## Ludwigshafen. Nur Erfolg wird bezahlt. Siegelstähleraugentod

verkauft à M. 1 7851  
**Jean Seif, Ariseur,**  
im v. Cicunath'schen Hause.

Ein junger **Daunderische** sofort  
gesucht. **Großer Moberhof.** 8151

## Beißbuchen Auh-Scheitholz.

Is. schwere gesunde Waare  
billig abzugeben bei 8148  
**H 7, 28 J, Hoch, H 7, 28**  
Holz- und Kohlenhandlung.

## Gutes Velociped

Preis 35 Mark. Näheres Schwebinger-  
straße 48, Besscher. 8138  
Ein **Wittenlartentäschchen** ver-  
loren gegangen auf der Dammstraße  
Nadavortstadt. Abzugeben gegen sehr  
gute Belohnung 8148  
ZD 1, 20, 3. Et.

## Vertreter.

Eine leistungsfähige Fabrik sucht einen  
Vertreter, welcher den provisorisch-  
weisen Verkauf mehrerer Fabrikate  
in **Colonial- u. Materialwa-**  
**ren-Geschäften** übernimmt. Off.  
u. R. F. 10 an **Daanjenstein und**  
**Dogler, Wiesbaden.** 8148

Eine tüchtige **Restaurationskch** in  
sucht Stelle. G 3, 14, 2. Et. 8138

**E 7, 2 2. Et.** ein Zimmer. Küche  
nebst Zubehör bis 1. Sept.  
zu vermieten. 8153

**H 2, 12** ein Parterre-Zimmer  
zu vermieten. 8152

**S 4, 20** 2. Et. 1 möbl. Zim. mit  
2 Betten zu vermieten.  
Näheres Variette. 8156

Eine Wohnung, 2 Zimmer und  
Küche, am liebst. parterre zu mieten  
gesucht. 7789

Von wem sagt die Expedition d. Bl.

Ein schönes Zimmer, auf die Straße  
gehend mit 2 Betten an solide Arbeiter  
zu vermieten. 8157  
Näheres K 4, 14, 4. St.



## Feuerwehr.

Die Mannschaft der ersten Compagnie wird hier-  
mit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe  
**Montag, den 23. August, Nachmittags 5 1/2 Uhr**  
pünktlich und vollständig am Spritzenhaus I (Bahnhof) ein-  
zufinden. 8096

Der Hauptmann:  
**W. Deß.**

## Kaufmännischer Verein.

**Samstag, den 21. August, Abends 8 Uhr**  
im „Vadner Hof“

## GARTEN-FEST,

wogu wir unsere verehelichten ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder  
freundlichst einladen. 8088

Bei ungünstiger Witterung findet Abend-Unterhaltung in den oberen  
Etagen statt.

## Verein der Mannheimer Wirthe.

**Mittwoch, den 25. August 1886,**  
Vormittags 10 Uhr

im Saale des „Vadner Hofes“ hier

## Delegirten tag süddeutscher Gastwirthe.

Tagesordnung laut Circular.

Im Interesse dieser Tagesordnung sind sämtliche Gastwirths-  
vereine Süddeutschlands zu diesem Delegirten tag eingeladen und er-  
suchen wir auch unsere Mitglieder hierzu vollständig und pünktlich  
zu erscheinen. 8027

Der Vorstand.

NB. Sämmtliche hiesigen Wirthe, auch Nichtmitglieder, haben zu  
diesem Delegirten tag Zutritt und können hierzu Eintrittskarten bei  
Herrn **W. Falkenstein, Hôtel E 4,**

„**H. Fuhr, zur „Stadt München“, G 5, 10,**

„**C. Hildebrand, zum „Vadner Hof“, G 6, 3,**

„**W. Kettler, „zum Weihenstephan“, D 1, 13**

in Empfang genommen werden.

## Kath. Gesellenverein Mannheim.

Nächsten Sonntag, den 22. August veranstalten wir eine  
**Rheinfahrt nach Gernsheim.**

Abfahrt: Morgens 1/8 Uhr bei der Ueberfahrtsstelle nach Ludwigshafen  
mit dem Dampfer: „**Alexander, Fürst von Bulgarien.**“  
Nach Ankunft in Gernsheim: Zug mit Musik nach **Maria-Einsiedeln,**  
woselbst feierlicher Gottesdienst mit Amt und Predigt abgehalten wird.  
Prediger ist der hochw. Herr **Bräuer Heyder von Mainz.**

Nach dem Gottesdienst: **Wald-Fest.**  
Nachmittags 5 Uhr Rückfahrt nach Mannheim; bei Eintritt der Dunkel-  
heit: Beleuchtung des Schiffes und Feuerwerk.  
Preis des Billets: Einfache Fahrt: 1 M., Hin- und Rückfahrt: 1 M. 50  
Pfg., Kinder bis zu 12 Jahren die Hälfte.  
Die Billete sind zu haben täglich von 1/2—3 Uhr beim Bräuer des Ver-  
eines, F 1, 7, und Abends jeweils von 1/2—10 Uhr im Vereinslokal G 4 17.  
Die Mitglieder, sowie die P. D. Schützmitglieder mit Angehörigen und alle  
Wohlfahrer des Vereines laßt ergehen ein

Der Vorstand. 7998

## Volapükaklub Mannheim.

(Weltsprachverein.)  
Jeden Samstag, präzis 8 1/2 Uhr Abends im „**Eisernen Kopf**“ (Nebenzimmer)

**Unterricht.**  
Unsere Mitglieder sind zur Theilnahme bei pünktlichem Erscheinen ein-  
geladen. Ausnahmen können jederzeit vorgeschlagen werd u. 6399

Der Vorstand.

## Mercuria.

Sonntag, den 22. August 1886

## Ausflug nach dem Waldhof,

Lokal: „**Vadischer Hof.**“ Dasselbst: **Tanz-Unterhaltung,**  
wogu wir unsere Mitglieder nebst Damen, sowie Freunde und Gönner unserer  
Gesellschaft freundlichst einladen. 8131

NB. Abends im Lokal O 5, 1. **Der Vorstand.**

## Gejang-Verein „Germania.“

Sonntag, den 22. August  
**Ausflug nach Dürkheim,**  
Abfahrt 8 Uhr 30 vom Ludwigshafener Bahnhof,  
um rege Theilnehmung bitten 7921

Der Vorstand.

## Stadt-Park Mannheim.

Vor dem Abmarsch der hiesigen Truppen zu dem Manöver, finden von  
deren Capellen noch folgende

## CONCERTE

Freitag, den 20. August, Abends 8—11 Uhr  
Kapelle des 1. Bad. Leib-Drag-Regiments Nr. 20.

Sonntag, den 21. August, Abends 8—11 Uhr  
Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Reg. Kaiser Wilhelm Nr. 110  
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Sonntag, den 22. August  
**20 Pfennig-Tag.**  
**Zwei grosse Concerte**  
Nachm. 3 1/2—6 1/2 Uhr. Abds. 8—11 Uhr  
ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Reg. Kaiser Wilhelm Nr. 110  
Entree 20 Pfg. Abonnenten frei. 8145

Der Vorstand.

## Kolalverband der Zimmerer.

Dienstag, den 21. August  
Abends 8 1/2 Uhr im Lokal „**Kaiffes**  
et.“

## Bersammlung.

Tagesordnung: 1. Besprechung der  
„**Schwarzen Tadel.**“ 2. Die Lohnbewe-  
gung. 3. Verschiedenes. 8158

NB. Wir ersuchen sämtliche Zim-  
merleute zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**

## Gesang-Verein Eintracht.

Sonntag, 21. August, Abends 9 Uhr  
**Gemüthliche Zusammenkunft**  
im Lokal. 8118

**Der Vorstand.**

## Gesangverein „Concordia.“

Sonntag, Abend 1/9 Uhr  
Probe. 6848

## Gejang- & Unterhaltungsverein

„**Eugenia.**“  
Sonntag, den 21., Abends 9 Uhr  
**Probe**  
bei unserem Mitgliede Herrn **Schranth.**  
Um vollständiges Erscheinen bitten  
8120 **Der Vorstand.**

## Verein Moguntia.

Sonntag Abends präzis 8 Uhr  
**Bersammlung**  
im Lokal U 1, 8 bei Herrn **Baro.**  
Um zahlreiches Erscheinen wird ge-  
beten. 7680

**Der Vorstand.**

## Bayr. Hilfsverein.

Sonntag, den 22. August  
Nachmittags 4 Uhr  
**Gemüthl. Zusammenkunft**  
bei unserem Mitgliede **Müffel**  
„**zum goldenen Kalten**“ S 1,  
wogu wir unsere Mitglieder u. Ehren-  
mitglieder mit Familienangehörigen zu  
recht zahlreichem Besuch freundlichst  
einladen. 8142

**Der Vorstand.**

## Gesangverein „Savaria.“

Montag, 23. August, Abends 1/9 Uhr  
Wiederbeginn  
der regelmäßigen Proben.  
Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
8146 **Der Vorstand.**

## Weisse Taube.

Sonntag früh Well-  
fleisch und hausge-  
machte Würste.  
Sonntags und Mont-  
tags Schweinefleisch und haus-  
gemachte Bratwürste. 8140

**Hild.**

## H 7, 7 Stadt Stuttgart H 7, 7.

Sonntag u. Sonntag  
früh Wellfleisch, Well-  
fleisch u. hausge-  
machte Würste.  
Sonntag und Montag Schweine-  
fleisch, Fleisch von H. Stief Lager-  
bier, wogu einlaßt 8154

**Hd. Sinn.**

## Friedhofs- Kreuze

in allen Größen  
vorzüglich bei 7987

**Georg Seitz, S 1, 11.**

## Die Stuhl-Fabrik

von  
**Anton König,**  
S 2, 6

empfiehlt sich im Anfertigen von allen  
Sorten Stühlen, sowie im Umflicken  
und Auspolieren und sonstigen Reba-  
raturen an allen Stühlen bestens zu  
sehr billigen Preisen. 8789

Bei direct erworbenen durchbrochenen  
Rohrrißen werden auch Patentriße  
billig eingelegt.

## Ia. Stearinlichter

sehr billig. 7881

**Georg Kaufmann,**  
am Neckarthor.

## Ia. buch. Holzfohlen

und wieder eingetroffen und empfiehlt  
billig 8149

**H 7, 28 Jac. Hooh, H 7, 28.**  
Holz- und Kohlenhandlung.